

HALBJAHRESBERICHT
JANUAR – JUNI 2016

Reimagine Your Business



The Best-Run Businesses Run SAP®

INHALT

Halbjahresbericht Januar bis Juni 2016

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Halbjahresfinanzbericht (ungeprüft)

Konzernhalbjahreslagebericht.....	4
Konzernhalbjahresabschluss – IFRS.....	18
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32

Ergänzende Finanzinformationen (ungeprüft)

Finanzielle und nicht finanzielle Kennzahlen	33
IFRS- und Non-IFRS-Finanzinformationen	35

Weitere Informationen

Allgemeine Informationen	38
Finanzkalender, Service für Aktionäre, Adressen und Impressum	39

Vorbemerkungen

Der Konzernhalbjahresbericht wurde unter Beachtung der Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ (DRS 16) aufgestellt. Die Finanzdaten im Abschnitt „Halbjahresfinanzbericht (ungeprüft)“ der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen haben wir, sofern sie nicht explizit als Non-IFRS-Kennzahlen gekennzeichnet sind, nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden die IFRS sowohl in ihrer vom IASB verlautbarten als auch in ihrer von der Europäischen Union übernommenen Fassung beachtet. Der Abschnitt „Ergänzende Finanzinformationen (ungeprüft)“ enthält IFRS- und Non-IFRS-Finanzinformationen.

Der Konzernhalbjahresbericht erfüllt die Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zum Halbjahresfinanzbericht und umfasst nach § 37w Abs. 2 WpHG einen Konzernhalbjahreslagebericht, einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Dieser Halbjahresfinanzbericht führt den Konzernabschluss 2015 fort, stellt bedeutende Ereignisse und Geschäftsvorfälle des ersten Halbjahres 2016 dar und aktualisiert die prognoseorientierten Informationen sowie einige bedeutende nicht finanzielle Kennzahlen des Konzernlageberichts 2015. Dieser Halbjahresbericht enthält nur Halbjahreswerte, unsere Quartalszahlen sind in der Quartalsmitteilung enthalten. Sowohl der Konzernabschluss 2015 als auch der Konzernlagebericht 2015 sind Teil unseres Integrierten Berichts 2015, der unter www.sapintegratedreport.de verfügbar ist.

Alle Informationen in diesem Konzernhalbjahresbericht sind ungeprüft, das heißt, sie wurden von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Halbjahresfinanzbericht (ungeprüft)

Konzernhalbjahreslagebericht

Strategie und Geschäftsmodell

Im ersten Halbjahr 2016 ergaben sich keine Änderungen an unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell. Eine detaillierte Beschreibung hierzu finden Sie in unserem Integrierten Bericht 2015 sowie in Item 4 unseres Jahresberichts Form 20-F für das Jahr 2015.

Produkte, Forschung und Entwicklung und Services

Auch 2016 haben wir neue Lösungen für sämtliche Bereiche der Unternehmen unserer Kunden entwickelt und verschiedene Innovationen vorgestellt, mit denen wir unsere Wachstumsstrategie umsetzen und unseren Marktanteil ausbauen möchten.

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den wichtigsten Erweiterungen unseres Softwareportfolios im ersten Halbjahr 2016. Eine detaillierte Beschreibung des gesamten Produkt- und Serviceportfolios finden Sie im Abschnitt Produkte, Forschung und Entwicklung und Services unseres Integrierten Berichts 2015 (www.sapintegratedreport.de) sowie unter Item 4 unseres Jahresberichts Form 20-F für das Jahr 2015.

Technologie und Plattform

SAP HANA bildet nach wie vor die zentrale Grundlage unserer Produktstrategie und wurde um verschiedene Funktionen erweitert. Durch eine bessere Integration von Daten, die in einem Hadoop-Rechnerverbund gespeichert sind, können unsere Kunden beispielsweise zusätzliche Möglichkeiten für die Verarbeitung großer Datenmengen nutzen. SAP HANA enthält außerdem eine neue Funktion für die Verarbeitung von Diagrammdaten, mit der unsere Kunden Beziehungen und Muster in ihren Daten aufdecken und als Grundlage für geschäftliche Entscheidungen nutzen können.

Darüber hinaus haben wir unsere SAP HANA Cloud Plattform, die wir als Service in der Cloud (Plattform as a Service, PaaS) zur Verfügung stellen, auf Basis des breiten Funktionspektrums von SAP HANA weiterentwickelt.

Im Rahmen unserer im Frühjahr herausgebrachten Version haben wir neue Services eingeführt: Zur Unterstützung von offenen Systemen und Open-Source-Software in der Cloud veröffentlichten wir die Betaversion von SAP HANA Cloud Plattform, Starter-Edition für Cloud-Foundry-Services. Das Ziel von Cloud Foundry, einem gemeinschaftlichen Projekt führender Technologieunternehmen einschließlich SAP, ist es, den Industriestandard für cloudbasierte Anwendungen zu setzen. Entwickler können diese Services über das SAP HANA Cloud Plattform Cockpit nutzen und damit neue und innovative Anwendungen auf Basis von Cloud Foundry erstellen.

Unsere Betaversion des SAP API Business Hub bietet außerdem einfachen Zugriff auf verschiedene Programmier-

schnittstellen der SAP HANA Cloud Plattform und anderer SAP-Geschäftsanwendungen. Kunden, Partner und Entwickler können den Hub nach verfügbaren Business Services durchsuchen, neue Services im Hub veröffentlichen und gemeinschaftlich innovative Services entwickeln und austauschen.

Wir stellen darüber hinaus verschiedene neue Lösungen vor, die ebenfalls auf der SAP HANA Cloud Plattform basieren. Hierzu gehören unter anderem die Plattform SAP Exchange Media (SAP XM) und die Lösung SAP Health Engagement.

SAP XM ist eine Echtzeit-Werbepattform der neuen Generation, die Werbetreibende und Publisher über die Cloud miteinander verbindet und kontextbezogene Werbeeinheiten für einzelne Zielgruppen ermöglicht. Die Lösung bietet in der schnelllebigen Welt der digitalen Werbung hohe Transparenz, Genauigkeit und Effizienz.

Mit SAP Health Engagement präsentierten wir eine neue Cloud-Lösung für das Gesundheitsmanagement. SAP Health Engagement ermöglicht den Informationsaustausch zwischen Ärzten, Wissenschaftlern, Gesundheitsdienstleistern und Patienten. Diese Informationen können unsere Kunden für die Behandlung von Patienten heranziehen. Außerdem lassen sich die Daten zu Forschungszwecken oder für den Austausch mit Dienstleistern aus dem Gesundheitswesen anonymisiert an die Plattform SAP Foundation for Health übertragen.

Die SAP HANA Cloud Plattform bildet jedoch nicht nur die Grundlage für Anwendungen, sondern bietet auch attraktive Möglichkeiten für industrielle PaaS-Anbieter: Die Siemens AG stellte beispielsweise Anfang 2016 ihre Lösung MindSphere – Siemens Cloud for Industry vor, die auf der SAP HANA Cloud Plattform basiert. Als offene Infrastruktur ermöglicht MindSphere Kunden in der Industrie die Entwicklung neuer digitaler Services.

Anwendungen

SAP S/4HANA: Durch den Ausbau unseres Lösungsportfolios für SAP S/4HANA, das sowohl im On-Premise-Betrieb als auch in der Cloud genutzt werden kann, helfen wir unseren Kunden einfachere Abläufe in der digitalen Geschäftswelt zu realisieren.

Die neuesten Versionen von SAP S/4HANA zielen hierbei besonders auf Geschäftsprozesse für den Einkauf, die Fertigung, das Supply Chain Management, den Vertrieb sowie das Anlagenmanagement ab. Sie dienen dazu, die Auftragsabwicklung zu optimieren, Zahlungsprozesse zu straffen und Projektservices zu verbessern. Unser „SAP-S/4HANA-Portfolio“ wurde außerdem um die zwei Branchenlösungen SAP for Higher Education & Research und SAP for Defense & Security erweitert.

SAP S/4HANA Cloud umfasst nun zusätzliche Geschäftsprozesse für die Kontrolle des Verkaufsprozesses, die Zusammenarbeit mit Auftragnehmern, das interne Projektmanagement und den Erwerb von Anlagen. Wir

unterstützen Marketingabteilungen zudem bei der Erfassung und Analyse der Interaktion mit Kunden über unterschiedliche Kommunikationskanäle und bieten Funktionen für die externe Kampagnendurchführung, Newsletter und die Initiierung von Kampagnen auf Basis bestimmter Ereignisse. Unsere Lösung für den Dienstleistungssektor unterstützt nun auch unternehmensübergreifende Prozesse und projektbasierte Dienstleistungen. Die Kunden erhalten damit Zugriff auf Echtzeitinformationen für bessere Entscheidungen, präzise Finanzdaten für die Projektabwicklung und Umsatzrealisierung sowie Werkzeuge für einen effizienteren Einsatz von Mitarbeitern und eine schnellere Abrechnung nach Projektabschluss.

Finanzwesen: Unsere neueste Version von SAP S/4HANA Finance unterstützt nun die Erfassung von Finanzdaten in noch mehr parallelen Währungen und ermöglicht internationalen Konzernen dadurch bessere Finanzanalysen. Ebenfalls enthalten sind Funktionen für die Transferpreisfindung mit Konzern- und Profitcenter-Bewertung, die die Geschäftsführung bei ihren Entscheidungsprozessen unterstützen, optimierte Funktionen für das zentrale Reporting und die Prozessabwicklung sowie Funktionserweiterungen für das Cash Management und neue Lösungen für den internationalen Zahlungsverkehr.

Kundeninteraktion und Handel (Customer Engagement and Commerce, CEC): SAP Hybris bildet auch weiterhin den Grundstein für eine neue Generation von Lösungen für die Kundeninteraktion und den Handel. Damit können Unternehmen ihre Abläufe im Frontoffice vereinfachen und auf der Grundlage von Echtzeit-Kundeninformationen eine personalisierte, kontextbezogene Interaktion ermöglichen. Die weltweite Kampagne „Beyond CRM“ im letzten Jahr hatte zur Folge, dass die Kundennachfrage im ersten Halbjahr 2016 weiter anstieg. Mit unseren Produktneuheiten konnten wir im gesamten Cloud-Portfolio für Kundeninteraktion und Handel anhaltendes Wachstum verzeichnen. Dieses Wachstum ist insbesondere auch auf die Einführung von SAP Hybris as a Service auf Basis der SAP HANA Cloud Platform zurückzuführen. Mit diesem Serviceangebot steht Kunden, Entwicklern und Partnern eine erweiterbare Architektur mit cloudbasierten Mikroservices für die Entwicklung und Erweiterung von CEC-Lösungen zur Verfügung. Dank der Innovationen durch unsere zentralen Lösungen für den Handel konnte SAP Hybris seine führende Position im neuen Magic Quadrant für Digital Commerce des Analystenhauses Gartner erfolgreich behaupten.

Personalmanagement (Human Capital Management, HCM): Für unsere HCM-Lösungen, zu denen insbesondere die SAP-SuccessFactors-Lösungen zählen, stellten wir verschiedene neue Funktionen unter anderem für das kontinuierliche Performance Management bereit. Sie unterstützen regelmäßige Gespräche zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten, Feedback, die Abstimmung und die Kommunikation. Eine neue Teamsicht für Führungskräfte bietet zudem einen Überblick über direkt unterstellte Mitarbeiter und ermöglicht ihnen eine schnelle Kontaktaufnahme per Anruf oder Textnachricht.

Auf unserer jährlich stattfindenden Kundenkonferenz SAPHIRE NOW stellten wir unsere Pläne für die Entwicklung neuer Funktionen für unsere HCM-Suite vor. Im

Mittelpunkt steht dabei die Förderung personeller Vielfalt. Die neuen Funktionen sollen Unternehmen helfen, Stellenbeschreibungen, Leistungsbeurteilungen und andere HR-Prozesse auf mögliche Vorurteile hin zu überprüfen und zu bewerten. Personalverantwortliche können dann Änderungen im Sinne der Gleichbehandlung vorschlagen.

Digitale Anlagen und Internet der Dinge (Internet of Things, IoT): Auch unser IoT-Lösungsportfolio entwickeln wir kontinuierlich weiter. Hierzu haben wir standardisierte Werkzeuge bereitgestellt und erweitert, mit denen Unternehmen in der digitalen Geschäftswelt einfache und innovative Prozesse unterstützen können.

Unsere IoT-Anwendungen ergeben zusammen mit unseren Softwarelösungen für die Fertigung, das Transportwesen, die Lagerhaltung und das Supply Chain Management eine leistungsstarke Kombination, mit der wir über ein klares Alleinstellungsmerkmal auf dem Markt verfügen.

Über SAP Asset Intelligence Network können unsere Kunden Anlageninformationen an einem zentralen Speicherort erfassen und nachverfolgen. Anlagenbetreiber haben über das Netzwerk Zugriff auf aktuelle Wartungsstrategien, Handbücher und zahlreiche weitere Dokumente der Hersteller. Diese erhalten im Gegenzug automatisch Informationen zur Anlagennutzung und zu möglichen Ausfällen.

Unsere Lösung SAP Predictive Maintenance and Service ermöglicht einen besseren Einblick in die Maschinen und Anlagen an Kundenstandorten und trägt so zur Vermeidung von Maschinenausfällen und den damit verbundenen Auswirkungen bei. Mit unserer Lösung SAP Vehicles Network können Unternehmen ihren Kunden sichere und komfortable Services rund um Mobilität unabhängig vom Geräte- oder Fahrzeugtyp anbieten.

Im zukunftsweisenden Bereich 3D-Druck haben wir eine Zusammenarbeit mit dem Paketdienstleister UPS ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Welt des industriellen 3D-Drucks mit einem durchgängigen Prozess zur bedarfsorientierten Fertigung zu verändern – von der Bestellung über die Produktion bis hin zur Lieferung. Durch die Integration von SAP-Lösungen für das Supply Chain Management in UPS-Anwendungen für generative Fertigung und Logistiknetzwerke sind Unternehmen in der Lage, mit nur einem Klick auf das System UPS On-Demand Manufacturing zuzugreifen, ihre Logistikkette zu optimieren sowie ihre Produkte schneller und kostengünstiger auf den Markt zu bringen.

Benutzeroberfläche (User Experience, UX)

Die Benutzeroberfläche trägt entscheidend zum Erfolg einer Softwarelösung bei. Aus diesem Grund haben wir unser preisgekröntes UX-Designkonzept SAP Fiori weiter verbessert, das nun auch als Cloud Edition verfügbar ist. Kunden haben damit eine einfache Möglichkeit, SAP Fiori auf Basis der SAP HANA Cloud Platform zu nutzen. Darin enthalten sind verschiedene vorkonfigurierte SAP-Fiori-Apps für zahlreiche Geschäftsbereiche, mit denen sich typische Szenarien abdecken lassen.

Für die Entwicklung erstklassiger Lösungen sind enge Partnerschaften mit Kunden und anderen führenden

Technologieanbietern unverzichtbar. Auf großes Medienecho stieß unsere neue strategische Partnerschaft mit Apple, in deren Rahmen wir ein Software Development Kit (SDK) für iOS auf Basis der SAP HANA Cloud Platform entwickeln möchten. Mit diesem SDK sollen Unternehmen, Designer und Entwickler schnell und effizient eigene native Apps für iPhone und iPad erstellen können.

Geschäftsnetzwerke

Im Bereich des weltweit führenden Reise- und Spesenmanagementsystems Concur Travel & Expense kündigten wir die Integration von Ford SYNC Applink in die mobile Anwendung Concur Trace an. Diese App verbindet sich mit Software in Fahrzeugen und ermöglicht Kunden und Anwendern dadurch das Erfassen und Abrechnen der bei Geschäftsreisen zurückgelegten Kilometer. In Deutschland und Frankreich brachten wir die Lösung Concur TripLink auf den Markt, mit der sich die Vorteile eines integrierten Reisemanagements noch ausweiten lassen. Kunden können mit dieser Lösung sämtliche Spesen für Geschäftsreisen, darunter auch zusätzlich anfallende Ausgaben, erfassen.

Wir kündigten außerdem neue Partnerschaften mit Hertz und HRS Global Hotel Solutions an. Durch diese Kooperation ist nun ein Großteil der weltweiten Autovermietungen und eine wachsende Zahl führender Hoteldienstleister an das TripLink-Partnernetz angebunden. Kunden profitieren damit von einem genauen Überblick über ihre Reisekosten.

Darüber hinaus stellten wir verschiedene neue Apps im Concur App Center bereit. Über dieses App Center haben Kunden Zugriff auf Anwendungen, die auf der Grundlage von Concur-Daten ein einfacheres Reisekostenmanagement, Kosteneinsparungen und optimierte Prozesse ermöglichen. Im Concur App Center werden derzeit über 130 Apps mit einer Vielzahl an Funktionen angeboten, beispielsweise für die Erstellung von Steuernachweisen, die Einhaltung gesetzlicher Auflagen, das Reise- und Spesen- sowie das Rechnungsmanagement.

SAP Fieldglass, unsere Lösung für den Einkauf und das Management externer Personaldienstleistungen, wurde um neue Funktionen zur Vereinfachung der Lieferantenregistrierung, Beschleunigung des Onboardings neuer Lieferanten sowie Verbesserung der Benutzeroberfläche erweitert. Zusätzlich können Mitarbeiter mit der neuen mobilen Anwendung Fieldglass Time Entry ihre Arbeitszeitanzeige einfach und bequem über mobile Geräte einreichen.

Auch für die SAP-Ariba-Lösungen stellten wir zahlreiche Neuerungen hinsichtlich Anwendungen, Netzwerken und Plattform-Erweiterungen bereit. Neue Funktionen für assistiertes Einkaufen ermöglichen es unseren Kunden, mittels Self-Services sämtliche Prozesse von der Ermittlung des passenden Anbieters über den Einkauf von Waren und Dienstleistungen bis hin zur Bezahlung abzuwickeln. Für das Lieferantenmanagement stehen ebenfalls neue Funktionen zur Verfügung, mit denen Lieferanten ihre Daten in einem Stammdatensatz in der Cloud verwalten können. Zugleich haben Einkäufer die Möglichkeit, Risiken über ein großes Netzwerk von Lieferanten hinweg besser zu steuern und durch die Einbindung externer Datenquellen aktiv zu überwachen. Eine optimierte Rechnungskooperation

ermöglicht es Rechnungssachbearbeitern, Anwendern und Lieferanten, nahtlos und kontextbezogen zusammenzuarbeiten und Rechnungen schneller mit der Buchhaltung abzustimmen. Dank neuer Funktionen für die Beschaffung von Direktmaterialien und verschiedener Neuerungen für die unternehmensübergreifende Lieferkettenlösung im Ariba Network ist es nun möglich, das enorme Umsatzpotenzial und den großen Kundenstamm des Netzwerks mit den SAP-Ariba-Lösungen besser zu nutzen.

Akquisitionen

In dem ersten Halbjahr 2016 haben wir keine wesentlichen Akquisitionen abgeschlossen.

Mitarbeiter und gesellschaftliche Leistung

Die Kreativität, das Talent und das Engagement unserer Mitarbeiter haben einen erheblichen Einfluss auf den langfristigen Erfolg der SAP. Ihre Fähigkeit, die Bedürfnisse unserer Kunden zu verstehen und innovative Lösungen zu entwickeln, schafft nachhaltigen Mehrwert für unser Unternehmen, unsere Kunden und die Gesellschaft. Wir benötigen deshalb erfolgreiche Strategien für die Gewinnung, Bindung, Weiterentwicklung und aktive Einbeziehung unserer Mitarbeiter. Nur so können wir auch in Zukunft eine Kultur der Innovation, anhaltendes Wachstum und die Profitabilität unseres Unternehmens gewährleisten.

Ein wesentlicher Faktor für unseren langfristigen Erfolg liegt in unserer Fähigkeit, talentierte Mitarbeiter zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden. Zum Ende des ersten Halbjahres 2016 lag die Mitarbeiterbindung bei 92,6% (im Vergleich zu 92,6% im Vorjahreshalbjahr). Mitarbeiterbindung definieren wir als Verhältnis der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl abzüglich der von Mitarbeitern ausgehenden Austritte (Fluktuation) zu der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl, umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte innerhalb der letzten zwölf Monate.

Zu den nicht finanziellen Zielen der SAP gehört es auch, die Vielfalt unter den Mitarbeitern zu fördern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, den Anteil von Frauen in Führungspositionen bei der SAP zu erhöhen. Am Ende des ersten Halbjahres 2016 beschäftigten wir 24,1% Frauen in Führungspositionen (22,9% zum Ende des Vorjahreshalbjahres). Bis 2017 soll der Anteil auf 25% steigen.

Zum 30. Juni 2016 beschäftigten wir umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte 79.962 Mitarbeiter weltweit (30. Juni 2015: 74.497; 31. Dezember 2015: 76.986). Von diesen Mitarbeitern waren 18.176 in Deutschland beschäftigt (30. Juni 2015: 17.787) und 16.780 in den USA (30. Juni 2015: 15.381).

Ökologische Leistung: Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

In den vergangenen Jahren haben wir uns eingehend mit der Frage befasst, welche Wirkungszusammenhänge zwischen unserem Energieverbrauch, den damit verbundenen Kosten und den daraus resultierenden Umweltauswirkungen bestehen. Heute erfassen wir sowohl unseren unternehmensweiten Energieverbrauch als auch die Treibhausgasemissionen unserer gesamten Wertschöpfungs-

kette. Unseren Berechnungen zufolge haben uns unsere Initiativen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Anfang 2008 bis zum ersten Halbjahr 2016 zu einer kumulativen Kostenvermeidung in Höhe von 374 Mio. € verholfen (verglichen mit den hochgerechneten Kosten, die ohne diese Maßnahmen entstanden wären). In den vergangenen drei Jahren wurden auf diese Weise Kosten in Höhe von 110 Mio. € vermieden, von denen allein 60,6 Mio. € auf die letzten vier Quartale entfallen.

Es ist unser erklärtes Ziel, die Treibhausgasemissionen aus unseren Unternehmensaktivitäten bis 2020 auf das Niveau des Jahres 2000 zu reduzieren. Die Treibhausgasemissionen der SAP beliefen sich im ersten Halbjahr 2016 auf insgesamt 215 Kilotonnen CO₂ verglichen mit 270 Kilotonnen im ersten Halbjahr 2015. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf den Einkauf von Emissionsausgleichen zur Kompensation einiger unserer Geschäftsflüge zurückzuführen.

Die Berechnung unserer Emissionen pro Mitarbeiter und pro Euro Umsatz gibt uns Aufschluss darüber, wie effizient wir auch bei einem weiteren Wachstum unseres Unternehmens sind. Zum Ende des ersten Halbjahres 2016 betragen unsere Treibhausgasemissionen (in Tonnen) pro Mitarbeiter 5,0 verglichen mit 6,9 im ersten Halbjahr 2015; unsere Treibhausgasemissionen (in Gramm), die wir pro Euro Umsatz messen, betragen 18,8 verglichen mit 26,8 im ersten Halbjahr 2015 (rollierend über vier Quartale).

Als Anerkennung unserer weltweiten Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit wurde die SAP im zweiten Quartal 2016 in verschiedene Ratings und Rankings aufgenommen. SAP wurde erneut in den Newsweeks Green Rankings 2016 gelistet, die gemeinsam von Corporate Knights und HIP Investors erstellt werden. SAP UKI Ltd wurde für seine Programme für Führungskräfteentwicklung sowie für stabile Sozialleistungen mit der Top Employers United Kingdom 2016 Certification ausgezeichnet.

Organisation und Änderungen in der Geschäftsleitung

Der Aufsichtsrat der SAP SE hat Stefan Ries und Steve Singh mit Wirkung zum 1. April 2016 in den Vorstand der SAP berufen. Stefan Ries ist weiter in seiner Verantwortung als Chief Human Resources Officer tätig und hat zusätzlich die Rolle des Arbeitsdirektors übernommen. Steve Singh führt weiterhin die SAP Business Network Gruppe. Zusätzlich hat Steve Singh die Verantwortung für den ERP- und Handelsbereich der SAP bei kleinen und mittleren Unternehmen, die Connected Health-Strategie und deren Lösungen der SAP sowie das neue Data-as-a-Service (DaaS) Geschäft übernommen.

Das Global Managing Board wurde zum 31. März 2016 aufgelöst.

Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft wuchs in den ersten Monaten des Jahres 2016 stetig, aber verhalten. Das meldet die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht. Ein treibender Faktor war demzufolge die positive wirtschaftliche Entwicklung der Industrieländer, während sich das unsichere Wirtschaftswachstum der Schwellenländer laut EZB als hemmend erwies.

Bezüglich der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) meldet die EZB, dass sich die wirtschaftliche Erholung im Eurogebiet seit Jahresbeginn fortsetzte. Das Wirtschaftswachstum ließ sich laut EZB insbesondere auf die stabile Binnennachfrage zurückführen, wohingegen sich die Exporte schwach entwickelten. In europäischen Volkswirtschaften außerhalb der Eurozone schwächte sich laut EZB die Konjunktur im Berichtszeitraum dagegen ab. Insbesondere Russland befand sich demnach weiterhin in einer tiefen Rezession.

In der Region Amerika war das Wirtschaftswachstum in den USA zu Beginn des Jahres 2016 leicht rückläufig, so die EZB. In Brasilien setzte sich der kräftige wirtschaftliche Abschwung des Vorjahres vor dem Hintergrund großer politischer Unsicherheit gemäß EZB weiter fort.

Für die Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) meldet die EZB, dass sich das japanische Wirtschaftswachstum in den vergangenen Monaten geringfügig erholte. In China dagegen wuchs die Wirtschaft erneut langsamer als in vorangegangenen Berichtszeiträumen.

Lage des IT-Marktes

Laut Gartner, ein Marktforschungsinstitut, „werden 2016 die weltweiten IT-Ausgaben um 1,5 % auf währungsbereinigter Basis steigen. Aufgrund von Wechselkursänderungen wird das Marktwachstum jedoch im Wesentlichen neutral bleiben.“ „Das Softwaresegment wird 2016 mit 5,8 % Wachstum die stärkste Entwicklung verzeichnen.“¹⁾

In der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) schwächte sich das Wachstum gegenüber dem Vorjahr im westeuropäischen IT-Markt von 3,6 % auf 0,2 % ab, während der osteuropäische IT-Markt von 11,4 % auf 3,3 % abfiel (siehe Tabelle im Abschnitt „Prognosen und Chancen“ „Entwicklung des IT-Marktes – IT-Ausgaben im Jahresvergleich“, die SAP auf Basis des Gartner Market Databook 2Q16 Update erstellt hat). Laut dieser Tabelle wuchsen die Software-Ausgaben in der gesamten Region deutlich schneller als in den übrigen Teilmärkten.

Auch die Region Amerika verzeichnete geringere Zuwächse der IT-Ausgaben als im Vorjahr, wie der oben benannten Tabelle zu entnehmen ist. Die in der Tabelle angegebenen Daten deuten auch darauf hin, dass die Software-Ausgaben dennoch deutlich höher ausfielen als die IT-Ausgaben insgesamt.“²⁾

In der Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) „entwickelte sich 2015 das Wachstum des Marktes für Smartphones in asiatischen Schwellenländern langsamer als von Gartner

erwartet. Die Gerätepreise blieben hoch, sodass viele Kunden auf Neuanschaffungen verzichteten und ihre vorhandenen Geräte stattdessen länger nutzten. Diese Situation war auf Währungsprobleme zurückzuführen, die Anbieter davon abhielten, eine aggressivere Preisstrategie zu verfolgen.“¹⁾ So wuchsen auch in dieser Region der Software-Ausgaben am schnellsten von allen Teilmärkten der IT, wie der oben benannten Tabelle zu entnehmen ist.“²⁾

Quellen:

1) Gartner Market Databook, 2Q16 Update, 29. Juni 2016

2) Pressemitteilung GARTNER SAYS WORLDWIDE IT SPENDING IS FORECAST TO BE FLAT IN 2016, 7. Juli 2016,

<http://www.gartner.com/newsroom/id/3368517>

The Gartner Report(s) described herein, (the "Gartner Report(s)") represent(s) research opinion or viewpoints published, as part of a syndicated subscription service, by Gartner, Inc. ("Gartner"), and are not representations of fact. Each Gartner Report speaks as of its original publication date (and not as of the date of this Half Year Report) and the opinions expressed in the Gartner Report(s) are subject to change without notice.

Auswirkungen auf die SAP

Die Region EMEA ist erfolgreich durch die Unsicherheiten im Nachgang zum britischen Referendum navigiert. Die Cloud- und Softwareerlöse sind um 7 % (IFRS) und um 11 % (Non-IFRS währungsbereinigt) gestiegen. Die Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse sind um 38 % (IFRS) und um 41 % (Non-IFRS währungsbereinigt) gestiegen. Die Quartalsergebnisse waren durch das UK Referendum nicht beeinflusst. In EMEA wies SAP ein starkes zweistelliges Wachstum bei den Softwareerlösen in Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz, in Süd-Europa und ein weiteres Mal solides Wachstum in Deutschland aus. Russland und Deutschland hatten ein sehr starkes zweistelliges Wachstum bei den Cloud-Subskriptions- und -Supporterlösen.

In der Region Amerika stiegen die Cloud- und Softwareerlöse um 8 % (IFRS) und um 11 % (Non-IFRS währungsbereinigt) und die Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse um 26 % (IFRS) und um 29 % (Non-IFRS währungsbereinigt). Nordamerika zeigte ein solides zweites Quartal und ist nach einem ersten Halbjahr wieder im Plan. In Lateinamerika setzte sich die politische und wirtschaftliche Instabilität fort. SAP wies ein starkes zweistelliges Wachstum bei den Softwareerlösen in Brasilien und Mexiko aus.

In der Region APJ stiegen die Cloud- und Softwareerlöse um 7 % (IFRS) und um 9 % (Non-IFRS währungsbereinigt), wobei die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support um 44 % (IFRS) und um 47 % (Non-IFRS währungsbereinigt) stiegen. In China und Indien hatte SAP ein starkes zweistelliges Wachstum bei den Softwareerlösen, wobei Japan sogar fast dreistellig gewachsen ist. Alle drei Länder wiesen im Quartal zudem ein zweistelliges Wachstum bei den Cloud-Subskriptions- und -Supporterlösen aus.

Umgliederung der Vertriebs- und Marketingaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Ab dem zweiten Quartal 2016 nimmt SAP eine Änderung bei der Klassifizierung bestimmter Vertriebs- und Marketingkosten, die im Zusammenhang mit unseren Serviceangeboten anfallen, in der Gewinn- und Verlustrechnung vor. Wie aus *Textziffer (3b)* im Anhang unseres Konzernabschlusses 2015 hervorgeht, haben wir bisher Vertriebskosten im Zusammenhang mit unseren Serviceleistungen als Servicekosten klassifiziert, da sie aus Vertriebs- und Marketingaktivitäten resultieren, welche nicht klar von der Erbringung der Leistungen abgegrenzt werden können. Im Rahmen des 2015 eingeführten „SAP ONE Service“-Konzepts wurden Premium-Support-Leistungen und Beratungsleistungen zu einem einheitlichen Serviceangebot zusammengeführt.

Diese Zusammenführung hat zu einer Veränderung unserer Go-to-Market-Methode für Services geführt, die in einer

organisatorischen Trennung zwischen dem Vertrieb von Services und der Erbringung von Services resultierte. Demgemäß erfassen wir nun alle Vertriebsaufwendungen im Zusammenhang mit unseren Serviceangeboten als Vertriebs- und Marketingkosten. Wir sind der Auffassung, dass dieser Ansatz verlässlichere und relevantere Informationen bietet, weil nunmehr Vertriebs- und Marketingkosten in Bezug auf unser gesamtes Produkt- und Serviceangebot einheitlich klassifiziert werden.

Der neue Ansatz wurde auf Basis von Schätzungen retrospektiv auf die vergangene Berichtsperiode angewendet. Dies resultiert im ersten Halbjahr 2016 in einem Anstieg der Vertriebs- und Marketingkosten und dem entsprechenden Rückgang der Servicekosten um 179 Mio. € (IFRS) und 176 Mio. € (Non-IFRS); im ersten Halbjahr 2015: 191 Mio. € (IFRS) und 185 Mio. € (Non-IFRS).

Kennzahlen SAP-Konzern im ersten Halbjahr 2016 (IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Δ	Δ in %
Cloud-Subskriptionen und -Support	1.397	1.056	342	32
Softwarelizenzen	1.649	1.675	-26	-2
Softwaresupport	5.162	4.985	177	4
Cloud und Software	8.208	7.715	493	6
Umsatzerlöse	9.964	9.467	497	5
Operative Aufwendungen	-7.882	-8.128	246	-3
Betriebsergebnis	2.082	1.339	743	56
Operative Marge (in %)	20,9	14,1	6,8 Pp	k. A.
Gewinn nach Steuern	1.382	882	500	57
Effektive Steuerquote (in %)	26,7	20,9	5,8 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	1,16	0,74	0,42	57
Abgegrenzte Umsätze auf Cloud-Subskriptionen und -Support (30.6.)	1.003	789	214	27

Entwicklung der Ertragslage im ersten Halbjahr 2016 (IFRS)

Auftragsentwicklung

Die Gesamtzahl der abgewickelten Transaktionen für On-Premise-Software stieg im ersten Halbjahr 2016 um 7 % auf 27.352 (erstes Halbjahr 2015: 25.541). Hierbei reduzierte sich der durchschnittliche Auftragseingangswert für On-Premise-Softwareverträge währungsbedingt um 3 % gegenüber dem Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2016 resultierten 25 % (erstes Halbjahr 2015: 23 %) des Software-Auftragseingangswertes aus Verträgen, deren Volumen 5 Mio. € überstieg, sowie 42 % (erstes Halbjahr 2015: 44 %) aus Verträgen, deren Volumen unter 1 Mio. € lag.

Umsatzentwicklung

Unsere Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support stiegen im ersten Halbjahr 2016 um 32 % gegenüber der

Vorjahresperiode auf 1.397 Mio. € (erstes Halbjahr 2015: 1.056 Mio. €).

Im ersten Halbjahr 2016 sanken die Erlöse aus Softwarelizenzen um 2 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.649 Mio. € (erstes Halbjahr 2015: 1.675 Mio. €). Bemerkenswert ist das sehr erfolgreiche Softwarelizenzgeschäft im zweiten Quartal in annähernd allen Regionen, welches wesentlich zum Softwarelizenzumsatz des ersten Halbjahres beitrug.

Der Gesamtumsatz stieg um 5 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 9.964 Mio. € (erstes Halbjahr 2015: 9.467 Mio. €).

Entwicklung der operativen Aufwendungen

Unsere operativen Aufwendungen sanken im ersten Halbjahr 2016 um 3 % auf 7.882 Mio. € (erstes Halbjahr 2015: 8.128 Mio. €). Dieser Kostenrückgang kann als ein Indiz für

die erfolgreiche Transformation hin zu einem profitablen Cloud-Unternehmen gewertet werden und resultiert auch aus den verschiedenen Restrukturierungsprogrammen im Geschäftsjahr 2015.

Betriebsergebnis und operative Marge

Das Betriebsergebnis stieg im ersten Halbjahr 2016 um 56 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 2.082 Mio. € (erstes Halbjahr 2015: 1.339 Mio. €). Unsere operative Marge stieg um 6,8 Prozentpunkte auf 20,9 % (erstes Halbjahr 2015: 14,1 %). Haupttreiber dieser erfolgreichen Resultate waren die signifikant geringeren operativen Aufwendungen und die hervorragenden Ergebnisse aus unserem Cloud-Subskriptions- und Support-Geschäft.

Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie

Der Gewinn nach Steuern stieg im ersten Halbjahr 2016 um 57 % auf 1.382 Mio. € (erstes Halbjahr 2015: 882 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg um 57 % auf 1,16 € je Aktie (erstes Halbjahr 2015: 0,74 € je Aktie).

Die effektive Steuerquote für das erste Halbjahr 2016 betrug 26,7 % (erstes Halbjahr 2015: 20,9 %). Die Erhöhung der

effektiven Steuerquote gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 resultierte im Wesentlichen aus Änderungen bei den Steuern für Vorjahre und der Erhöhung des Gewinns vor Steuern.

Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2016 (Non-IFRS)

Um den Status der Zielerreichung zu erläutern, greifen wir ausschließlich auf Non-IFRS-Kennzahlen zurück. Die Erläuterungen zur Ertragslage beschränken sich dagegen auf IFRS-Zahlen, die daher nicht explizit als solche gekennzeichnet sind.

Die Überleitung von IFRS-Kennzahlen auf Non-IFRS-Kennzahlen sowie entsprechende Erläuterungen stellen wir im Abschnitt Ergänzende Finanzinformationen (ungeprüft) dar.

Ausblick 2016 (Non-IFRS)

Für unseren Ausblick auf Basis der Non-IFRS-Zahlen verweisen wir auf den Abschnitt Operative Ziele 2016 (Non-IFRS) in diesem Konzernhalbjahreslagebericht.

Kennzahlen SAP-Konzern im ersten Halbjahr 2016 (Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Non-IFRS			
	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Δ in %	Δ in % (währungsbereinigt)
Cloud-Subskriptionen und -Support	1.399	1.063	32	33
Softwarelizenzen	1.651	1.675	-1	2
Softwaresupport	5.163	4.985	4	5
Cloud und Software	8.212	7.723	6	8
Umsatzerlöse	9.967	9.475	5	7
Operative Aufwendungen	-7.348	-7.024	5	7
Betriebsergebnis	2.620	2.451	7	8
Operative Marge (in %)	26,3	25,9	0,4 Pp	0,1 Pp
Gewinn nach Steuern	1.742	1.657	5	k. A.
Effektive Steuerquote (in %)	28,1	25,6	2,5 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	1,46	1,39	5	k. A.

Entwicklung im ersten Halbjahr 2016 (Non-IFRS)

Unsere Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) sind im ersten Halbjahr 2016 um 32 % (33 % währungsbereinigt) gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.399 Mio. € (erstes Halbjahr 2015: 1.063 Mio. €) gestiegen. Unsere Cloud-Subskriptions- und -Supportmarge stieg im ersten Halbjahr 2016 um 0,2 Prozentpunkte auf 66 % (erstes Halbjahr 2015: 66 %).

Im ersten Halbjahr 2016 erhöhten sich die New Cloud Bookings um 26 % auf 400 Mio. € (erstes Halbjahr 2015: 316 Mio. €).

Die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) erhöhten sich im ersten Halbjahr um 6 % auf 8.212 Mio. € (erstes Halbjahr 2015: 7.723 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechsel-

kurse entspricht dies einem Anstieg um 8 %. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem starken Wachstum der On-Premise-Softwareverkäufe im zweiten Quartal 2016 sowie aus dem Wachstum an Verkäufen von Cloud-Lösungen aus unserem Cloud-Subskriptions- und -Supportportfolio aus den Vorquartalen, die sich nun aufgrund der typischerweise rätierlichen Umsatzrealisierung über die Laufzeit des Vertrages sukzessive in unserem Ergebnis widerspiegelt.

Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2016 um 5 % auf 9.967 Mio. € (erstes Halbjahr 2015: 9.475 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 7 %.

Die operativen Aufwendungen (Non-IFRS) erhöhten sich im ersten Halbjahr 2016 um 5 % auf 7.348 Mio. € (erstes Halbjahr 2015: 7.024 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 7 %.

Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg im ersten Halbjahr 2016 um 7 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 2.620 Mio. € (erstes Halbjahr 2015: 2.451 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 8 %.

Die operative Marge (Non-IFRS) stieg im ersten Halbjahr 2016 um 0,4 Prozentpunkte auf 26,3 % (erstes Halbjahr 2015: 25,9 %). Währungsbereinigt lag die operative Marge (Non-IFRS) bei 26,0 %, was einem Rückgang um 0,1 Prozentpunkte entspricht.

Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) stieg im ersten Halbjahr um 5 % auf 1.742 Mio. € (erstes Halbjahr 2015: 1.657 Mio. €), und das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Non-IFRS) stieg um 5 % auf 1,46 € je Aktie (erstes Halbjahr 2015: 1,39 €).

Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) für das erste Halbjahr 2016 betrug 28,1 % (erstes Halbjahr 2015: 25,6 %). Die Erhöhung der effektiven Steuerquote gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 resultierte im Wesentlichen aus Änderungen bei den Steuern für Vorjahre.

Segmentinformationen

Anwendungen, Technologie & Services

Mio. €	Q1–Q2 2016		Q1–Q2 2015	Δ in %	
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt
Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse	616	628	416	48	51
Cloud-Subskriptions- und -Supportmarge (in %)	53	53	51	2 Pp	2 Pp
Segmenterlöse	8.973	9.163	8.604	4	7
Bruttomarge (in %)	71	71	72	0 Pp	0 Pp
Segmentergebnis	3.341	3.394	3.148	6	8
Segmentmarge (in %)	37	37	37	1 Pp	0 Pp

Im ersten Halbjahr 2016 stiegen die Umsatzerlöse im Segment „Anwendungen, Technologie & Services“ hauptsächlich aufgrund des starken Wachstums bei den Cloud-Subskriptions- und Softwaresupporterlösen.

Infolge der anhaltend starken Nachfrage in den Geschäftssparten Human Capital Management und SAP HANA Enterprise Cloud stiegen die Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse im Segment „Anwendungen,

Technologie & Services“ deutlich an. Unsere laufenden Bemühungen, die Geschäftsprozesse und die operative Effizienz in unserem Cloud-Geschäft zu verbessern, resultierten in einer höheren Profitabilität bei Cloud-Subskriptionen und -Support, wie die Cloud-Subskriptions- und -Supportmarge im ersten Halbjahr 2016 belegt.

SAP-Geschäftsnetzwerke

Mio. €	Q1–Q2 2016		Q1–Q2 2015	Δ in %	
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt
Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse	761	766	634	20	21
Cloud-Subskriptions- und -Supportmarge (in %)	76	76	75	1 Pp	1 Pp
Segmenterlöse	919	925	768	20	20
Bruttomarge (in %)	67	67	68	0 Pp	-1 Pp
Segmentergebnis	157	152	130	21	17
Segmentmarge (in %)	17	16	17	0 Pp	-1 Pp

Auch im Segment „SAP-Geschäftsnetzwerke“ führten unsere laufenden Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Effizienz im Cloud-Geschäft zu einer höheren Profitabilität bei Cloud-Subskriptionen und -Support. Im ersten Halbjahr 2016 wuchsen die Umsatzerlöse in diesem Segment währungsbereinigt um 20 %.

Rund 2,2 Millionen vernetzte Unternehmen wickelten in den letzten zwölf Monaten Handelsumsätze von über 820 Mrd. US\$ über das SAP Ariba-Netzwerk ab. Rund 42 Millionen Endanwender wickeln jährlich mühelos ihre Reisebuchungen und Reisekostenabrechnungen mit Concur ab, und unsere Kunden verwalteten in den letzten zwölf Monaten über 2,6 Millionen externe Mitarbeiter in rund 130 Ländern mit der Plattform von SAP Fieldglass.

Weitere Informationen zu unseren Segmenten finden Sie unter *Textziffer (15)* im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage (IFRS)

Cashflow

Mio. €	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Δ
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	2.921	2.775	+5 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-406	-276	+47 %
Free Cashflow	2.516	2.500	+1 %
Free Cashflow (in % der Umsatzerlöse)	25	26	-1 Pp
Free Cashflow (in % des Gewinns nach Steuern)	182	283	-101 Pp
Außenstandsdauer der Forderungen (DSO, in Tagen)	73	68	+5

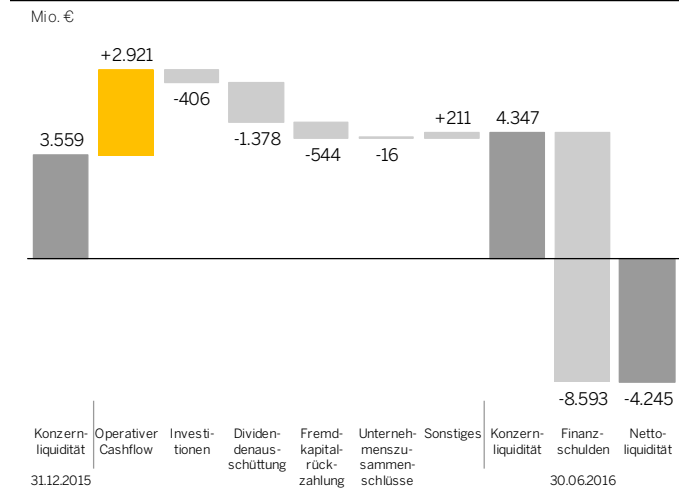
Der operative Cashflow von 2.921 Mio. € war der höchste Wert, der jemals in der Geschichte der SAP im ersten Halbjahr eines Geschäftsjahres erzielt wurde. Der Anstieg ist hauptsächlich auf das Umsatzwachstum und die höhere Marge zurückzuführen, wobei im Vergleich zum Vorjahr ein höherer Anteil früher im Halbjahr realisiert wurde. Veränderungen im Nettoumlaufvermögen (Working Capital), die um fünf Tage gegenüber dem Vorjahr gestiegene Außenstandsdauer der Forderungen sowie gestiegene Bonuszahlungen beeinflussten den operativen Cashflow gegenläufig.

Der Ausbau unserer Rechenzentren ist ein wichtiger Bestandteil unserer Investitionen im Jahr 2016 und führte zu höheren Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen im ersten Halbjahr 2016.

Der Free Cashflow wird berechnet aus dem operativen Cashflow abzüglich der Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (ohne

Akquisitionen). Die Außenstandsdauer der Forderungen (Days Sales Outstanding, DSO) ist als durchschnittliche Anzahl der Tage von der Rechnungsstellung bis zum Eingang der Kundenzahlung definiert.

Konzernliquidität



Liquidität und Bilanzstruktur

Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Δ
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.206	3.411	+795
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	141	148	-7
Konzernliquidität	4.347	3.559	+788
Finanzschulden	-8.593	-9.174	+581
Nettoliiquidität	-4.245	-5.615	+1.370
Geschäfts- oder Firmenwert	22.354	22.689	-335
Summe Vermögenswerte	41.788	41.390	+398
Summe des Eigenkapitals	22.963	23.295	-331
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	55	56	-1 Pp

Nicht bilanzierte Vermögenswerte

Nicht bilanzierte (immaterielle) Vermögenswerte bilden die Grundlage für unseren gegenwärtigen und zukünftigen Erfolg. In welchem Ausmaß dies der Fall ist, verdeutlicht ein Vergleich zwischen der Marktkapitalisierung der SAP SE (auf Basis aller ausgegebenen Aktien) zum 30. Juni 2016 in Höhe von 80 Mrd. € und dem bilanziellen Buchwert unseres Eigenkapitals. Damit beträgt der Marktwert unseres Eigenkapitals fast das Vierfache des Buchwertes.

Zu den wichtigsten nicht bilanzierten Vermögenswerten mit Einfluss auf unseren Marktwert gehören unser Kundenkapital, unsere Mitarbeiter und ihr Know-how, unser Partnernetzwerk, unsere selbst entwickelte Software, die

Innovationsfähigkeit des Unternehmens, die von der SAP selbst aufgebauten Marken, allen voran die Marke SAP, sowie unsere Unternehmensorganisation.

Die Marke SAP hat nach einer Studie von BrandZ in der Rangliste der weltweit wertvollsten Marken (2016 BrandZ Top 100 Most Valuable Global Brands) den Rang 22 belegt. Der Wert der Marke SAP wird danach auf 39 Mrd. US\$ geschätzt, entsprechend einem Anstieg des Markenwertes um 2 % im Vergleich zum Vorjahr.

Risikomanagement und Risiken

SAP verfügt über ein umfassendes Risikomanagement-System, das es uns ermöglicht, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Veränderungen bei den Rechtsrisiken gegenüber der letzten Jahresberichterstattung sind in Textziffer (14) im Anhang zum Konzernzwischenabschluss dargestellt. Die anderen Risikofaktoren haben sich gegenüber dem Berichtsjahr 2015 nicht wesentlich verändert und sind im Integrierten Bericht 2015 sowie im Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2015 ausführlich erläutert. Nach unserer Einschätzung weisen die identifizierten Risiken keinen bestandsgefährdenden Charakter auf.

Prognosen und Chancen

Voraussichtliche weltwirtschaftliche Entwicklung

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2016 prognostiziert die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht ein gedämpftes Wachstum der weltweiten Wirtschaft. In den Industrieländern dürften dabei die niedrigen Zinsen und die Aufhellung an den Arbeitsmärkten die wirtschaftliche Entwicklung positiv beeinflussen. Bezüglich der Schwellenländer dagegen erkennt die EZB Unsicherheiten angesichts der gesunkenen Rohstoffpreise sowie des nachlassenden Wirtschaftswachstums in China und anderen aufstrebenden Volkswirtschaften. Ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor für die Entwicklung der Weltwirtschaft bis Jahresende sind nach Einschätzung der EZB auch die Auswirkungen der Volksabstimmung in Großbritannien gegen eine weitere EU-Mitgliedschaft.

Im Hinblick auf die Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) rechnet die EZB in den kommenden Monaten mit einem stetigen, moderaten Wirtschaftswachstum in der Eurozone, das jedoch möglicherweise schwächer ausfallen könnte als im bisherigen Verlauf des Jahres. Grundlage dieses Wachstums dürfte die Investitionstätigkeit von Unternehmen sein, die von günstigen Finanzierungsbedingungen und einer verbesserten Ertragslage profitieren. In den mittel- und osteuropäischen Staaten könnte sich die Wirtschaft laut EZB weiterhin stabil, wenn auch uneinheitlich entwickeln. Die russische Volkswirtschaft dürfte nach Ansicht der EZB im zweiten Halbjahr 2016 von den steigenden Ölpreisen profitieren. Dadurch könnte sie die Talsohle der Rezession durchschreiten und möglicherweise wieder positive Wachstumsraten erreichen.

In der Region Amerika erwartet die EZB für die USA aufgrund eines deutlichen Beschäftigungswachstums und einer Zunahme der real verfügbaren Einkommen ein erneutes

Anziehen der Konjunktur. Auch in Brasilien dürfte – sobald sich die Rohstoffpreise stabilisieren – nach der tiefen Rezession eine allmähliche Erholung anstehen.

Für die Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) meldet die EZB einen verhaltenen Ausblick für die japanische Wirtschaft. Positive Entwicklungen wie steigende Reallöhne und eine wachsende Auslandsnachfrage dürften ihrer Meinung nach negative Einflüsse wie die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte aufwiegen. Das Wirtschaftswachstum in China dagegen könnte sich nach Ansicht der EZB trotz kurzfristiger staatlicher Stützmaßnahmen auf mittlere Sicht weiter abschwächen.

Wirtschaftliche Entwicklung – BIP-Wachstum gegenüber dem Vorjahr

%	2015s	2016p	2017p
Weltweit	3,1	3,2	3,5
Industrieländer	1,9	1,9	2,0
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,0	4,1	4,6
Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)			
Eurozone	1,6	1,5	1,6
Deutschland	1,5	1,5	1,6
Mittel- und Osteuropa	3,5	3,5	3,3
Naher Osten und Nordafrika	2,5	3,1	3,5
Afrika südlich der Sahara	3,4	3,0	4,0
Amerika			
USA	2,4	2,4	2,5
Kanada	1,2	1,5	1,9
Mittel- und Südamerika, Karibik	-0,1	-0,5	1,5
Asien-Pazifik-Japan (APJ)			
Japan	0,5	0,5	-0,1
Asiatische Entwicklungsländer	6,6	6,4	6,3
China	6,9	6,5	6,2

s = Schätzung, p = Prognose

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook April 2016, Too Slow for Too Long, Stand: 16. April 2016, S. 21

Voraussichtliche Entwicklung des IT-Marktes

Das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen Gartner rechnet in seiner aktuellen Analyse der weltweiten IT-Ausgaben „mit unveränderten IT-Ausgaben im Jahr 2016“⁽³⁾ und geht davon aus, „dass bis Jahresende leider keine umfassende Erholung eintritt.“⁽²⁾ Allerdings „ist mit weltweiten Ausgaben für Unternehmenssoftware von insgesamt 332 Mrd. US\$ zu rechnen, einem Anstieg von 5,8 % gegenüber 2015.“⁽³⁾ Auf Basis der Analyse der IT-Ausgaben des US-amerikanischen Marktforschungsunternehmens Gartner, „wird erwartet, dass die IT-Ausgaben in 2016 stabil bleiben werden und sich auf 3,41 Billionen \$ belaufen“⁽³⁾ und „bedauerlicherweise,

werden sich die Ausgaben bis Jahresende nicht vollständig erholen“²⁾, Die Gartner-Daten lassen darauf schließen, dass im Softwaresegment mit einem Anstieg der Softwareausgaben um 7,0 % die höchsten Zuwachsraten erzielt werden (siehe untenstehende Tabelle). „Die weltweiten Ausgaben für Unternehmenssoftware sind auf gutem Weg 332 Milliarden \$ zu betragen, ein Anstieg im Vergleich zu 2015 von 5,8%. Nordamerika ist der wesentliche Antreiber für diesen Anstieg.“³⁾

Regionaler Ausblick

In der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) erwartet Gartner für den westeuropäischen IT-Markt lediglich ein Wachstum von 0,2 %, während der westeuropäische Softwaremarkt dagegen deutlich um 5,9 % wachsen soll. Dennoch wird „der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU wahrscheinlich einen Vertrauensverlust bei den Unternehmen sowie Preiserhöhungen mit sich bringen, die sich auf die IT-Ausgaben im Vereinigten Königreich, in Westeuropa und der gesamten Welt auswirken“,„In UK und Europa wird sich das Votum für den Austritt bereits schnell auf die IT-Ausgaben auswirken, in anderen Regionen tritt die Wirkung über einen längeren Zeitraum ein.“³⁾

Wie aus der Tabelle ebenfalls hervorgeht, wird der IT-Markt auch in der Region Amerika im Gesamtjahr 2016 voraussichtlich nur um 2,0 % wachsen und in Lateinamerika um 0,8 % zurückgehen. „Allgemein betrachtet lassen sich diese Rückgänge auf ein schwindendes Vertrauen der Unternehmen in einigen Ländern der Region, insbesondere in Brasilien, zurückführen. Die spezifische Entwicklung in der Region zeigt, dass Unternehmen ihre Investitionen in Projekte mit langen Amortisationszeiten stark einschränken.“¹⁾ „Längerfristig dürfte sich der brasilianische Markt jedoch erholen und 2020 ein Wachstum von 2,7 % erzielen. Doch Brasiliens längerfristiges Wachstum scheint unter einer komplexen Regulierung und Besteuerung sowie einer schlechten Infrastruktur zu leiden.“¹⁾

In der Region Asien-Pazifik wird erwartet, dass die IT-Ausgaben um 2,5 % (Industrieländer Asien/Pazifik ohne Japan) und 4,8 % (Entwicklungsländer Asien/Pazifik ohne China) in 2016 steigen werden (siehe untenstehende Tabelle). In China, so die Einschätzung von Gartner, „könnte sich die Verlangsamung des Wirtschaftswachstums kurzfristig auf die Wachstumsraten des IT-Marktes auswirken, doch [...] durch die erfolgreiche Umstellung zu einer Dienstleistungswirtschaft werden längerfristig auch die IT-Ausgaben wieder stärker steigen.“¹⁾ „Es wird erwartet, dass die IT-Ausgaben in China um 2,2 % in 2016 wachsen werden (siehe untenstehende Tabelle).

Quellen:

1) Forecast Analysis: IT Spending, Worldwide, 1Q16 Update, 26. April 2016

2) Gartner Market Databook, 2Q16 Update, 29. Juni 2016

3) Pressemitteilung GARTNER SAYS WORLDWIDE IT SPENDING IS FORECAST TO BE FLAT IN 2016, 7. Juli 2016,

<http://www.gartner.com/newsroom/id/3368517>

The Gartner Report(s) described herein, (the "Gartner Report(s)") represent(s) research opinion or viewpoints published, as part of a syndicated subscription service, by Gartner, Inc. ("Gartner"), and are not representations of fact. Each Gartner Report speaks as of its original publication date (and not as of the date of this Half Year Report) and the opinions expressed in the Gartner Report(s) are subject to change without notice.

Entwicklung des IT-Marktes – IT-Ausgaben im Jahresvergleich

%	2015s	2016p	2017p
Weltweit			
IT gesamt	3,1	1,5	2,6
Software	9,1	7,0	7,1
Services	5,1	4,7	4,7
Westeuropa			
IT gesamt	3,6	0,2	1,3
Software	9,6	5,9	6,0
Services	4,4	3,8	4,1
Osteuropa			
IT gesamt	11,4	3,3	1,4
Software	10,8	8,9	8,8
Services	3,4	3,5	3,9
Russland und ehemalige Sowjetrepubliken			
IT gesamt	-5,0	0,4	1,7
Software	14,1	6,0	7,7
Services	3,2	0,8	1,4
Naher Osten/Nordafrika			
IT gesamt	5,0	2,1	3,1
Software	11,4	9,7	9,9
Services	5,8	4,8	5,0
Afrika südlich der Sahara			
IT gesamt	5,1	3,4	5,0
Software	13,2	11,0	11,2
Services	5,2	5,2	5,2
Nordamerika			
IT gesamt	3,0	2,0	2,6
Software	8,2	7,1	6,9
Services	6,0	5,4	5,3
Lateinamerika			
IT gesamt	0,3	-0,8	1,5
Software	11,0	7,3	8,2
Services	6,9	7,2	7,3
Industrieländer Asien/Pazifik (ohne Japan)			
IT gesamt	2,8	2,5	3,2
Software	12,4	9,3	9,5
Services	4,4	4,8	4,2
Entwicklungsländer Asien/Pazifik (ohne China)			
IT gesamt	6,3	4,8	5,6

%	2015s	2016p	2017p
Software	11,4	10,7	11,1
Services	7,5	9,5	9,5
Japan			
IT gesamt	0,0	0,6	2,0
Software	7,4	5,2	5,5
Services	3,1	2,2	1,7
VR China/Taiwan/ Hongkong			
IT gesamt	4,4	2,2	4,7
Software	7,8	8,3	9,4
Services	5,7	6,9	7,1

s = Schätzung, p = Prognose

Tabelle erstellt von SAP auf Grundlage von: Gartner Market Databook, Q1 2016 Update, 29 June 2016, tab 2-1 "regional end-user Spending on IT Products and Services in Constant U.S. Dollars, 2014-2020 (Millions of Dollars)."

Auswirkungen auf die SAP

SAP erwartet, auch 2016 beim Umsatz stärker zu wachsen als die Weltwirtschaft und die IT-Branche.

Der zukünftige Einfluss des UK Referendums auf das wirtschaftliche Umfeld ist schwer vorherzusehen, da es Angelegenheit der Politik ist. UK macht nur einen kleinen Teil vom Gesamtumsatz und Betriebsergebnis der SAP aus. Daher ist davon auszugehen, dass der direkte Einfluss auf das SAP Geschäft moderat sein wird.

Unsere Ergebnisse für 2015 zeigen, dass unsere Strategie, die Kunden auf ihrem Weg zum digitalen Unternehmen durch Innovationen rund um das Kerngeschäft, die Cloud und Geschäftsnetzwerke zu unterstützen, die richtige ist.

Der Innovationszyklus für SAP S/4HANA ist in Gang gekommen, und wir heben uns zudem durch unsere umfassende Cloud-Vision sowohl von traditionellen Anbietern als auch von Anbietern von Einzellösungen ab.

Wir sehen uns daher für die Zukunft bestens gerüstet und haben Anfang dieses Jahres unsere Ziele für 2017 entsprechend angehoben.

Darüber hinaus werden wir weiter in Innovationen und Länder investieren, in denen wir deutliches Wachstum erwarten, um sowohl unsere ambitionierten Ziele für 2016 als auch unsere mittelfristigen Ziele für 2017 sowie 2020 zu erreichen.

Wir sind zuversichtlich, unsere mittelfristigen Ziele für 2017 und 2020 erreichen zu können – unter der Annahme, dass das Wachstum der Weltwirtschaft und der IT-Branche nicht hinter den aktuellen Erwartungen zurückbleibt. Da wir sowohl in den Regionen als auch in den verschiedenen Branchen mit unserem Lösungsangebot ausreichend breit und ausgewogen aufgestellt sind, sind wir in der Lage, einzelne kleinere Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Lage und des IT-Marktes auszugleichen.

Der Vergleich unserer geplanten Geschäftsentwicklung mit den Prognosen für die Weltwirtschaft und die IT-Branche zeigt, dass wir auch in einem schwierigen wirtschaftlichen

Umfeld wettbewerbsfähig sind und unsere Position als Marktführer für Unternehmensanwendungssoftware weiter ausbauen wollen.

Operative Ziele 2016 (Non-IFRS)

Umsatz- und Ergebnisziele

Wir bestätigen mit einem soliden Ergebnis im ersten Halbjahr und einer starken Pipeline in allen Regionen – aufgrund des einmaligen S/4HANA Innovationszyklus – den folgenden Ausblick für 2016:

- Im Zuge der weiterhin starken Wachstumsdynamik im Cloud-Geschäft erwartet die SAP, dass die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2016 in einer Spanne zwischen 2,95 Mrd. € und 3,05 Mrd. € liegen werden (2015: 2,30 Mrd. €). Das obere Ende dieser Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 33 %.
- Die SAP erwartet, dass die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2016 in einer Spanne zwischen 6 % und 8 % zunehmen werden (2015: 17,23 Mrd. €).
- Die SAP erwartet, dass das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2016 in einer Spanne zwischen 6,4 Mrd. € und 6,7 Mrd. € liegen wird (2015: 6,35 Mrd. €).

Wir erwarten, dieses Jahr eine ähnliche Anzahl an Mitarbeitern einzustellen wie 2015.

Während der Ausblick der SAP für das Gesamtjahr 2016 ohne Berücksichtigung der Wechselkurse gegeben wird, erwartet die SAP, dass die berichteten Wachstumsraten auf Basis aktueller Wechselkurse durch Wechselkursschwankungen weiterhin beeinflusst werden. Wenn die Währungskurse für den Rest des Jahres unverändert auf den Kursen von Ende Juni 2016 bleiben, erwartet die SAP, dass die Wachstumsraten der Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) sowie die Wachstumsraten des Betriebsergebnisses (Non-IFRS) in einer Spanne zwischen -1 und +1 Prozentpunkten für das dritte Quartal 2016 (-2 bis 0 Prozentpunkte für das Gesamtjahr 2016) durch Währungseffekte beeinflusst werden.

Der oben gegebene Ausblick zu den möglichen Wechselkursauswirkungen auf veröffentlichte Kennzahlen zu aktuellen Wechselkursen ersetzt die zuvor am 18. Mai 2016 auf der Konferenz SAPHIRE NOW veröffentlichten Erwartungen.

Wir erwarten, dass die Umsatzerlöse (Non-IFRS) auch weiterhin überwiegend von den Cloud- und Softwareerlösen getragen werden. Innerhalb der Cloud- und Softwareerlöse werden die Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse wesentlich stärker wachsen als Software- und Supporterlöse (Non-IFRS). Wir erwarten, dass unsere Umsatzerlöse aus Softwarelizenzen im Jahr 2016 ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres liegen und wir Marktanteile gegenüber unseren Hauptwettbewerbern im Bereich On-Premise-Lizenzen hinzugewinnen werden.

Wir erwarten, dass das Gesamtumsatzwachstum (Non-IFRS) im Wesentlichen aus dem Segment „Anwendungen, Technologie & Services“ stammen wird. Allerdings rechnen wir mit einer deutlich höheren Wachstumsrate des Segments „SAP-Geschäftsnetzwerke“ – bei niedrigeren absoluten Umsatzzahlen. Hier erwarten wir, das große Marktpotenzial mit weiterhin sehr vielversprechenden mittel- und langfristigen Wachstumsmöglichkeiten nutzen zu können.

Wir arbeiten kontinuierlich an einer Gewinnsteigerung in beiden Segmenten. Der größte Teil der gesamten Gewinnsteigerung stammt aus dem Segment „Anwendungen, Technologie & Services“. Generell ist das Ergebniswachstum im Segment „SAP-Geschäftsnetzwerke“ höher, das Ergebnis selbst liegt jedoch deutlich unter dem Ergebnis des Segments „Anwendungen, Technologie & Services“.

In beiden Segmenten erwarten wir, dass im Jahr 2016 unsere Bruttomarge aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) mindestens gleich hoch sein wird wie in 2015. Bei unseren Private-Cloud-Angeboten erwarten wir im zweiten Halbjahr 2016 positive Margen.

Unterschiede zwischen IFRS und Non-IFRS in Zahlen

Wie oben erwähnt, beruht unser Ausblick auf währungsbereinigten Non-IFRS-Kennzahlen. In diesem Abschnitt geben wir zusätzliche Informationen zur Auswirkung der Währungsbereinigung und zu den Ergebniskomponenten, in denen sich unsere IFRS-Kennzahlen und Non-IFRS-Kennzahlen voneinander unterscheiden.

Die folgende Tabelle zeigt Schätzungen der Posten, die die Unterschiede zwischen unseren Non-IFRS-Kennzahlen und unseren IFRS-Kennzahlen ausmachen.

Non-IFRS-Kennzahlen

Mio. €	Geschätzte Beträge für Gesamtjahr 2016 ¹⁾	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Anpassungen auf Umsatzerlöse	<20	4	8
Akquisitionsbedingte Aufwendungen ⁴⁾	680 bis 730	336	371
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen ^{2), 3)}	560 bis 610	177	314
Restrukturierungsaufwendungen	30 bis 50	22	418

1) Alle Bereinigungspositionen fallen zum Teil in anderen Währungen als dem Euro an. Folglich unterliegen die Beträge Währungsschwankungen. Alle auf 2016 bezogenen Schätzwerte in der obigen Tabelle beruhen auf den aktuellen Ist-Kursen und werden aufgrund bestimmter Annahmen hinsichtlich der Entwicklung verschiedener Wechselkurse berechnet. Je nachdem, wie sich diese Wechselkurse künftig entwickeln, können die Gesamtbeträge für 2016 erheblich von den Schätzwerten in der obigen Tabelle abweichen. Wir weisen darauf hin, dass unser Ausblick auf währungsbereinigten Zahlen beruht.

2) Unsere Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen unterliegen verschiedenen Faktoren. Hierzu gehören unter anderem Schwankungen des SAP-Aktienkurses, die voraussichtliche Zielerreichung von finanziellen Zielwerten (Key Performance Indicators, KPIs) sowie die

Mitarbeiterfluktuation bei SAP. Die Schätzungen in der obigen Tabelle beruhen auf bestimmten Annahmen hinsichtlich dieser Faktoren. Je nachdem, wie sich diese Faktoren künftig entwickeln, können die Gesamtaufwendungen für 2016 erheblich von unseren Schätzungen abweichen.

3) Die oben angegebenen Schätzwerte für die anteilsbasierte Vergütung basieren auf den bis dato bestehenden Vergütungsprogrammen sowie den Zuteilungen im Rahmen der vorhandenen Programme. Neue anteilsbasierte Vergütungsprogramme können zu erheblichen Abweichungen zwischen den Schätzwerten und den tatsächlichen Gesamtwerten für 2016 führen.

4) Die oben angegebenen Schätzungen für akquisitionsbedingte Aufwendungen basieren auf den Übernahmen, die SAP bis zum Tag der Veröffentlichung vorgenommen hat. Weitere Akquisitionen könnten zu Abweichungen zwischen den Schätzwerten und den Gesamtwerten für 2016 führen.

SAP erwartet für 2016 eine effektive Steuerquote (IFRS) von 27,0 bis 28,0 % und eine effektive Steuerquote (Non-IFRS) von 28,0 bis 29,0 %. Die Erhöhung gegenüber dem bisherigen Ausblick ist im Wesentlichen auf Steuereffekte aus Währungskursveränderungen in Venezuela und darauf zurückzuführen, dass mit einer Umsetzung der eigentlich geplanten Konsolidierung der Rechte am geistigen Eigentum der SAP-Konzerntochter hybris AG bei der SAP SE in Deutschland derzeit nicht mehr gerechnet wird.

Liquiditäts-, Finanz-, Investitions- und Dividendenziele

Zum 30. Juni 2016 verfügten wir über eine negative Nettoliquidität. Wir gehen davon aus, dass unser Liquiditätsbestand in Verbindung mit unseren Finanzreserven in Form verschiedener ungenutzter Kreditlinien auch in der zweiten Jahreshälfte zur Deckung des operativen Kapitalbedarfs ausreicht und – zusammen mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit – Schuldentilgungen und unsere geplanten kurz- und mittelfristigen Investitionen abdeckt.

Für den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erwarten wir unter anderem aufgrund erwarteter geringerer durch Restrukturierungen bedingter Auszahlungen auch für das übrige Jahr eine positive Entwicklung.

Wie geplant haben wir im Juni 2016 eine Privatplatzierung in Höhe von 600 Mio. US\$ zurückgezahlt. Darüber hinaus planen wir, unser noch ausstehendes Bankdarlehen mit einem aktuellen Restvolumen von 1.250 Mio. € weiter zu tilgen.

Zum Zeitpunkt dieses Berichts haben wir keine konkreten Pläne für künftige Aktienrückkäufe.

Auf Basis dieser Planungen gehen wir zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass wir auch in der zweiten Jahreshälfte unsere Nettoverschuldung spürbar verringern und in den Folgejahren schrittweise zu einer positiven Nettoliquidität zurückkehren werden.

Die für die Jahre 2016 und 2017 geplanten Sachinvestitionen (ohne Akquisitionen), die voll aus dem operativen Cashflow gedeckt werden können, umfassen vor allem die Erweiterung beziehungsweise den Aus- und Umbau unserer Büroflächen in Bangalore (Indien), Shanghai (China), Ra'anana (Israel), Potsdam (Deutschland), Walldorf (Deutschland), Prag (Tschechische Republik), New York City (USA), San Ramon (USA) und Dubai (Vereinigte Arabische Emirate). Zusätzlich wird in zwei neue Rechenzentren im Westen der USA investiert. Insgesamt sind Investitionen von rund 530 Mio. € über die nächsten zwei Jahre geplant.

Prämissen der Prognosen

Unsere Prognosen beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des SAP-Konzerns haben könnten.

Der Ausblick basiert unter anderem auf den dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung sowie darauf, dass wir keine Effekte aus einer größeren Akquisition erwarten.

Nicht finanzielle Ziele 2016

Neben unseren Finanzzielen stehen auch zwei nicht finanzielle Ziele im Mittelpunkt: Mitarbeiterengagement und Kundentreue.

Aus unserer Sicht ist es entscheidend, dass unsere Mitarbeiter engagiert sind, sich für unseren Erfolg einsetzen und unsere Strategie unterstützen. Wir halten an unserem Ziel fest, das Mitarbeiterengagement 2016 auf 82 % zu steigern (2015: 81 %).

Zudem ist es für uns von zentraler Bedeutung, dass unsere Kunden mit unseren Lösungen zufrieden sind. Dabei geht es uns um mehr als ihre Zufriedenheit – vielmehr möchten wir ihr Vertrauen in uns als zuverlässigen Innovationspartner gewinnen. Die Kundentreue messen wir mit dem Kunden-Net-Promoter-Score (Kunden-NPS). Für 2016 streben wir einen Kunden-NPS von 25 % (2015: 22,4 %) an.

Mittelfristige Perspektiven

Im ersten Halbjahr 2016 ergaben sich keine Änderungen hinsichtlich unserer mittelfristigen Perspektive. Eine detaillierte Beschreibung hierzu finden Sie in unserem Integrierten Bericht 2015 sowie in Item 5 unseres Jahresberichts Form 20-F für das Jahr 2015.

Chancen

SAP verfügt über ein umfassendes Chancenmanagement-System, das es uns ermöglicht, Chancen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Die Chancen haben sich gegenüber dem Berichtsjahr 2015 nicht wesentlich verändert und sind im Integrierten Bericht 2015 ausführlich erläutert.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem 30. Juni 2016 sind keine Ereignisse eingetreten, die eine wesentliche Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Konzernhalbjahresabschluss – IFRS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des SAP Konzerns – Halbjahr

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Textziffer	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Δ in %
Cloud-Subskriptionen und -Support		1.397	1.056	32
Softwarelizenzen		1.649	1.675	-2
Softwaresupport		5.162	4.985	4
Softwarelizenzen und -Support		6.811	6.660	2
Cloud und Software		8.208	7.715	6
Services		1.755	1.751	0
Umsatzerlöse		9.964	9.467	5
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten		-597	-465	28
Softwarelizenz- und -Supportkosten		-1.007	-1.103	-9
Cloud- und Softwarekosten		-1.604	-1.568	2
Servicekosten		-1.506	-1.465	3
Umsatzkosten		-3.110	-3.034	3
Bruttogewinn		6.854	6.433	7
Forschungs- und Entwicklungskosten		-1.419	-1.393	2
Vertriebs- und Marketingkosten		-2.871	-2.758	4
Allgemeine Verwaltungskosten		-460	-528	-13
Restrukturierungskosten	(5)	-22	-418	-95
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto		-1	3	<-100
Operative Aufwendungen		-7.882	-8.128	-3
Betriebsergebnis		2.082	1.339	56
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto		-136	-201	-32
Finanzierungserträge		73	87	-16
Finanzierungsaufwendungen		-132	-109	21
Finanzergebnis, netto		-59	-22	>100
Gewinn vor Steuern		1.887	1.115	69
Ertragsteueraufwand		-504	-233	>100
Gewinn nach Steuern		1.382	882	57
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		1.388	885	57
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		-5	-3	74
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)¹⁾		1,16	0,74	57
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)¹⁾		1,16	0,74	57

1) Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.198 Millionen (verwässert 1.199 Millionen). Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.196 Millionen (verwässert: 1.198 Millionen), jeweils ohne eigene Aktien.
Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung des SAP-Konzerns – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2016	Q1–Q2 2015
Gewinn nach Steuern	1.382	882
Bestandteile, die nicht in Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	3	1
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	0	-2
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne nach Steuern	3	-1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	3	-1
Bestandteile, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	-182	1.541
Umgliederungsbeträge für Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-183	1.541
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Währungsumrechnungsdifferenzen	-26	13
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-210	1.554
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-132	151
Umgliederungsbeträge für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-14	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-145	151
Ertragsteuern im Zusammenhang mit zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	1	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	-144	150
Gewinne/Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen	-19	-75
Umgliederungsbeträge für Absicherungen von Zahlungsströmen	-6	62
Absicherungen von Zahlungsströmen	-25	-13
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Absicherungen von Zahlungsströmen	7	3
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	-18	-10
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-372	1.695
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-369	1.693
Gesamtergebnis	1.013	2.575
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.019	2.578
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-5	-3

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Konzernbilanz des SAP-Konzerns

zum 30. Juni 2016 und zum 31. Dezember 2015

Mio. €	Textziffer	2016	2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4.206	3.411
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		386	351
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(8)	5.025	5.275
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		636	468
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		296	235
Summe kurzfristiger Vermögenswerte		10.549	9.739
Geschäfts- oder Firmenwert		22.354	22.689
Immaterielle Vermögenswerte		3.884	4.280
Sachanlagen		2.284	2.192
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.278	1.336
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(8)	106	87
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		375	332
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		401	282
Latente Steueransprüche		558	453
Summe langfristiger Vermögenswerte		31.239	31.651
Summe Vermögenswerte		41.788	41.390
Mio. €		2016	2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		1.047	1.088
Tatsächliche Steuerschulden		268	230
Finanzielle Verbindlichkeiten	(9)	323	841
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		2.274	3.407
Rückstellungen		191	299
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(10)	4.470	2.001
Summe kurzfristiger Schulden		8.574	7.867
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		94	81
Tatsächliche Steuerschulden		417	402
Finanzielle Verbindlichkeiten	(9)	8.705	8.681
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		300	331
Rückstellungen		201	180
Latente Steuerschulden		426	448
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(10)	106	106
Summe langfristiger Schulden		10.250	10.228
Summe Schulden		18.824	18.095
Gezeichnetes Kapital		1.229	1.229
Agien		580	558
Gewinnrücklagen		20.054	20.044
Sonstige Eigenkapitalbestandteile		2.189	2.561
Eigene Anteile		-1.114	-1.124
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist		22.938	23.267
Nicht beherrschende Anteile		26	28
Summe Eigenkapital	(11)	22.963	23.295
Summe Eigenkapital und Schulden		41.788	41.390

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung des SAP-Konzerns

Mio. €	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist						Nicht beherrschende Anteile	Summe des Eigenkapitals
	Gezeichnetes Kapital	Agien	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigene Anteile	Summe		
1. Januar 2015	1.229	614	18.317	564	-1.224	19.499	34	19.534
Gewinn nach Steuern			885			885	-3	882
Sonstiges Ergebnis			-1	1.695		1.693		1.693
Gesamtergebnis			884	1.695		2.578	-3	2.575
Anteilsbasierte Vergütungen		-154				-154		-154
Dividenden			-1.316			-1.316		-1.316
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen		72			91	164		164
Übrige Veränderungen			-1			-1		-1
30. Juni 2015	1.229	533	17.883	2.258	-1.133	20.770	31	20.800
1. Januar 2016	1.229	558	20.044	2.561	-1.124	23.267	28	23.295
Gewinn nach Steuern			1.388			1.388	-5	1.382
Sonstiges Ergebnis			3	-372		-369		-369
Gesamtergebnis			1.391	-372		1.019	-5	1.013
Anteilsbasierte Vergütungen		14				14		14
Dividenden			-1.378			-1.378		-1.378
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen		9			10	18		18
Übrige Veränderungen			-2			-2	3	1
30. Juni 2016	1.229	580	20.054	2.189	-1.114	22.938	26	22.963

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Konzernkapitalflussrechnung des SAP Konzerns

Mio. €	Q1–Q2 2016	Q1–Q2 2015
Gewinn nach Steuern	1.382	882
Anpassungen bei der Überleitung vom Gewinn nach Steuern auf die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Abschreibungen	615	646
Ertragsteueraufwand	504	233
Finanzergebnis, netto	59	22
Erhöhung/Minderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60	14
Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten	12	-21
Erhöhung/Minderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	114	32
Erhöhung/Minderung sonstiger Vermögenswerte	-309	-156
Erhöhung/Minderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-1.165	-412
Erhöhung/Minderung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	2.493	2.361
Gezahlte Zinsen	-120	-90
Erhaltene Zinsen	36	40
Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge	-760	-776
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	2.921	2.775
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-16	-10
Einzahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen	0	266
Summe der Zahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-16	256
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-406	-276
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	33	27
Auszahlungen für den Erwerb von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	-320	-1.099
Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	308	868
Cashflows aus Investitionstätigkeiten	-401	-224
Gezahlte Dividenden	-1.378	-1.316
Einzahlungen aus der Ausgabe von eigenen Anteilen	15	24
Einzahlungen aus Fremdkapitalaufnahmen	1	1.745
Rückzahlungen auf Fremdkapitalaufnahmen	-544	-2.520
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	3	0
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	-1.902	-2.067
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	177	111
Nettoverringerung/-erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	796	595
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	3.411	3.328
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	4.206	3.923

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

(1) Allgemeine Angaben zum Konzernhalbjahresabschluss

Der verkürzte Konzernhalbjahresbericht der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen (zusammen „wir“, „uns“, „unser(e)“, „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und hier insbesondere nach den Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst alle vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten Standards sowie die diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC). Die bestehenden Abweichungen zwischen den anzuwendenden IFRS in der vom IASB verabschiedeten Form und der von der EU übernommenen Form sind ohne Relevanz für diesen Abschluss.

Verschiedene Informationen und Anhangsangaben, die normalerweise zu einem nach IFRS erstellten Konzernjahresabschluss gehören, wurden verkürzt dargestellt oder weggelassen. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Anhangsangaben geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt dem Einfluss von bestimmten saisonalen Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatzerlöse im vierten Quartal tendenziell am höchsten. Daher können die Halbjahresergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

Die Vorjahreszahlen in diesem Halbjahresabschluss wurden, soweit erforderlich, an die aktuelle Darstellung angepasst.

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss sollte zusammen mit dem geprüften IFRS-Konzernabschluss der SAP zum 31. Dezember 2015 gelesen werden. Dieser ist in unserem Integrierten Bericht 2015 und in unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2015 enthalten.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Halbjahresabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

(2) Konsolidierungskreis

Die Änderungen des Konsolidierungskreises im ersten Halbjahr 2016 waren für unseren Konzernabschluss unwesentlich.

Weitere Informationen zu unseren Akquisitionen finden Sie unter *Textziffer (4)* oder im Integrierten Bericht für das Geschäftsjahr 2015.

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert sind.

(4) Unternehmenszusammenschlüsse

Im ersten Halbjahr 2016 haben wir keine wesentlichen Unternehmenszusammenschlüsse getätigt.

(5) Restrukturierung

Mio. €	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Mitarbeiterbezogene Restrukturierungskosten	22	417
Kosten für nicht genutzte Mietflächen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen	0	1
Restrukturierungskosten	22	418

Ohne den gesonderten Ausweis der Restrukturierungskosten in unserer Gewinn- und Verlustrechnung hätte sich folgende Aufteilung ergeben:

Restrukturierungskosten nach Funktionsbereichen

Mio. €	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Cloud- und Softwarekosten	2	60
Servicekosten	5	145
Forschungs- und Entwicklungskosten	3	109
Vertriebs- und Marketingkosten	11	88
Allgemeine Verwaltungskosten	1	16
Restrukturierungskosten	22	418

(6) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und Zahl der Mitarbeiter

Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. €	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Gehälter	3.765	3.600
Soziale Abgaben	565	554
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	177	314
Aufwendungen für Altersversorgung	148	141
Aufwendungen für mitarbeiterbezogene Restrukturierungsaufwendungen	22	417
Abfindungen	14	14
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	4.692	5.042

Die Zahl der Mitarbeiter zum 30. Juni 2016 – umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte – ist in nachstehender Tabelle nach Funktionsbereichen und nach Regionen gegliedert dargestellt.

Der Anstieg der Mitarbeiter im SAP-Konzern auf 79.962 ist überwiegend auf organisches Wachstum in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb und Marketing zurückzuführen.

Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitbeschäftigte)

	30.6.2016				30.6.2015			
	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt
Vollzeitbeschäftigte								
Cloud und Software	6.214	4.054	5.084	15.352	5.899	3.805	4.915	14.619
Services	6.443	4.006	3.738	14.187	6.673	3.806	3.193	13.672
Forschung und Entwicklung	9.927	4.501	7.382	21.810	9.247	3.994	6.148	19.389
Vertrieb und Marketing	8.109	8.350	4.202	20.661	7.703	7.497	3.797	18.997
Allgemeine Verwaltung	2.542	1.677	990	5.208	2.461	1.661	1.017	5.139
Infrastruktur	1.530	772	443	2.745	1.483	811	387	2.681
SAP-Konzern (30.6.)	34.764	23.359	21.838	79.962	33.467	21.574	19.456	74.497
davon entfallen auf Unternehmenserwerbe ¹⁾	25	25	0	50	0	0	0	0
SAP-Konzern (Durchschnitt erstes Halbjahr)	34.284	22.861	21.416	78.561	33.469	21.740	19.171	74.381

¹⁾ für Unternehmenserwerbe abgeschlossen zwischen 1. Januar und 30. Juni des entsprechenden Jahres.

Die anteilsbasierten Vergütungen entfallen wie folgt auf die verschiedenen Aufwandspostitionen:

Anteilsbasierte Vergütungen

Mio. €	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Cloud- und Softwarekosten	22	32
Servicekosten	24	50
Forschungs- und Entwicklungskosten	44	80
Vertriebs- und Marketingkosten	67	102
Allgemeine Verwaltungskosten	20	51
Anteilsbasierte Vergütungen	177	314

Weitere Informationen zu unseren anteilsbasierten Vergütungen finden Sie unter *Textziffer (27)* im Anhang zum Konzernabschluss, der in unserem Integrierten Bericht 2015 enthalten ist.

(7) Ertragsteuern

Wir unterliegen regelmäßigen Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden. Derzeit gibt es im Wesentlichen zwischen der deutschen Finanzverwaltung und uns im Hinblick auf konzerninterne Finanzierungen und bestimmte gesicherte Kapitalanlagen sowie zwischen einigen wenigen ausländischen Steuerbehörden und uns im Hinblick auf konzerninterne Finanzierungen und die Abzugsfähigkeit von Lizenzgebühren unterschiedliche Auffassungen. In allen Fällen gehen wir davon aus, dass ein für uns positiver Ausgang erst im Klageverfahren erzielt werden kann. Wir haben für diese Sachverhalte keine Rückstellung gebildet, da wir der Auffassung sind, dass die Beanstandungen der Finanzverwaltungen unbegründet und keine Anpassungen notwendig sind. Sollten die Gerichtsverfahren entgegen unserer Erwartung zugunsten der Finanzverwaltungen ausgehen, würde dies zu einem zusätzlichen Steueraufwand (einschließlich entsprechenden Zinsaufwendungen und Strafzuschlägen) von circa 1.477 Mio. € führen.

(9) Finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. €					30.6.2016
	Nominalvolumen		Buchwerte		Gesamt
	Kurz- fristig	Lang- fristig	Kurz- fristig	Lang- fristig	
Anleihen	0	5.750	0	5.749	5.749
Privatplatzierungen	0	1.576	0	1.676	1.676
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	1.250	16	1.247	1.263
Finanzschulden	17	8.576	16	8.672	8.688
Derivate	k. A.	k. A.	95	42	137
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	212	-9	203
Finanzielle Verbindlichkeiten			323	8.705	9.028
Mio. €					31.12.2015

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Mio. €		30.06.2016		
		Kurz- fristig	Lang- fristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto		4.979	1	4.980
Sonstige Forderungen		46	105	151
Summe		5.025	106	5.131

Mio. €		31.12.2015		
		Kurz- fristig	Lang- fristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto		5.198	2	5.199
Sonstige Forderungen		77	86	163
Summe		5.275	87	5.362

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die zugehörigen Wertberichtigungen ergaben sich wie folgt:

Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	30.06. 2016	31.12. 2015
Bruttobuchwert	5.268	5.428
Wertberichtigungen wegen Erlösschmälerungen	-207	-153
Aufwandswirksame Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	-80	-75
Nettobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.980	5.199

	Nominalvolumen		Buchwerte		Gesamt
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	
Anleihen	0	5.750	0	5.733	5.733
Privatplatzierungen	551	1.607	551	1.651	2.202
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	1.250	16	1.245	1.261
Finanzschulden	567	8.607	567	8.628	9.195
Derivate	k. A.	k. A.	70	58	128
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	204	-5	199
Finanzielle Verbindlichkeiten			841	8.681	9.522

(10) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Mio. €	30.06. 2016	31.12. 2015
Kurzfristig	4.470	2.001
davon abgegrenzter Umsatz aus Cloud-Subskriptionen und Support	1.003	957
Langfristig	106	106
Summe Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.576	2.107

(11) Eigenkapital

Anzahl der Anteile

Mio.	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile
1. Januar 2015	1.228,5	-33,3
Ausgabe aus anteilsbasierten Vergütungen	0	2,5
30. Juni 2015	1.228,5	-30,8
1. Januar 2016	1.228,5	-30,6
Ausgabe aus anteilsbasierten Vergütungen	0	0,3
30. Juni 2016	1.228,5	-30,3

Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Mio. €	Währungs- umrechnungs- differenzen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Absicherungen von Zahlungsströmen	Summe
1. Januar 2015	362	211	-8	564
Sonstiges Ergebnis	1.554	150	-10	1.695
30. Juni 2015	1.916	361	-18	2.258
1. Januar 2016	2.223	336	3	2.561
Sonstiges Ergebnis	-210	-144	-18	-372
30. Juni 2016	2.013	192	-16	2.189

(12) Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Wir sind im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten mit einer Vielfalt von Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Dies umfasst Klagen und Prozesse, in die von uns erworbene Unternehmen involviert sind, Klagen von Kunden auf Freistellung von Ansprüchen, die gegen diese erhoben worden sind, weil sie SAP-Software nutzen, sowie Klagen von Kunden, die mit den von uns gelieferten Produkten und Dienstleistungen nicht zufrieden sind. Wir werden uns weiterhin gegen alle gegen uns erhobenen Vorwürfe und Rechtsstreitigkeiten entschieden wehren. Derzeit sind wir der Ansicht, dass der Ausgang aller zum 30. Juni 2016 anhängigen Klagen und Prozesse, sowohl einzeln als auch insgesamt, keine wesentlich nachteilige Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows haben wird. Die gebildeten Rückstellungen zum 30. Juni 2016 sind daher weder einzeln noch insgesamt wesentlich für SAP.

Allerdings sind Rechtsstreitigkeiten und geltend gemachte Ansprüche naturgemäß mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Außerdem kann sich die Einschätzung dieser Angelegenheiten durch das Management in der Zukunft ändern. Der tatsächliche Ausgang solcher Rechtsstreitigkeiten oder anderer Ansprüche kann von früheren Einschätzungen des Managements abweichen, was zu wesentlichen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage, unsere Cashflows und unser Ansehen führen könnte. Die meisten der Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche sind Einzelfälle, und die Schadenersatzansprüche sind entweder nicht von den Klägern quantifiziert oder es ist erfahrungsgemäß nicht zu erwarten, dass die geltend gemachten Anspruchshöhen ein guter Indikator für die Höhe der benötigten Aufwendungen zur Beilegung der betroffenen Rechtsstreitigkeiten wären. Weiterhin wird eine Vorhersagbarkeit des Ausgangs der Fälle durch die Besonderheiten der Rechtsordnungen, denen die meisten der Ansprüche unterfallen, erschwert. Deshalb ist eine verlässliche Schätzung der finanziellen Auswirkungen, die diese Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche auf SAP haben würden, wenn Ausgaben für diese Fälle entstünden, nicht möglich.

Zu den Klagen und Gerichtsverfahren gehören unter anderem die folgenden Klassen:

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum sind Fälle, in denen Dritte gegenüber SAP mit einem Rechtsstreit drohen oder diesen bereits initiiert haben und geltend machen, dass SAP eines oder mehrere der ihnen zustehenden Rechte am geistigen Eigentum verletzt habe. Solche Rechte an geistigem Eigentum können Patente, Urheberrechte und andere ähnliche Rechte umfassen.

Die erfassten Rückstellungen aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum haben sich nicht wesentlich gegenüber den Beträgen, die in *Textziffer (18b)*

im Anhang unseres Integrierten Berichts 2015 angegeben sind, geändert.

Eventualverbindlichkeiten existieren aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, für die keine Rückstellungen gebildet wurden. Seit dem 31. Dezember 2015 haben sich bei den Eventualverbindlichkeiten keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Im Folgenden sind einzelne Fälle von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum aufgeführt:

Im Februar 2010 reichte TecSec, Inc. mit Sitz in den USA eine Klage gegen die SAP (inklusive des Tochterunternehmens Sybase) sowie diverse weitere Beklagte in den USA ein. TecSec behauptete, dass Produkte von SAP und Sybase einen oder mehrere Ansprüche von fünf ihrer Patente verletzen. Mit der Klage machte TecSec einen nicht konkretisierten Schadenersatz und eine dauerhafte Unterlassung geltend. Das Verfahren wird derzeit nur in Bezug auf einen Beklagten fortgesetzt. Ein Gerichtstermin für SAP (inklusive des Tochterunternehmens Sybase) ist bisher noch nicht anberaumt worden. Das Verfahren gegen SAP (inklusive des Tochterunternehmens Sybase) bleibt ausgesetzt.

Im April 2010 reichte die SAP in den USA eine Feststellungsklage gegen Wellogix Inc. und Wellogix Technology Licensing LLC (Wellogix) ein. Mit der Klage soll festgestellt werden, dass fünf von Wellogix gehaltene Patente nichtig sind oder nicht von der SAP verletzt werden. Es ist noch kein Gerichtstermin anberaumt worden. Das Verfahren wurde bis zu einer Entscheidung über die beim United States Patent and Trademark Office (USPTO) beantragten sechs Neubegutachtungen der Patente ausgesetzt. Im September 2013 entschied das USPTO zu vier der sechs Fälle, dass die zugrunde liegenden Patente unwirksam seien. Die SAP sieht nun einer Bescheidung der beiden verbleibenden Anträge entgegen. Als Reaktion auf die Feststellungsklage der SAP macht Wellogix wieder Ansprüche (die bereits zuvor erhoben und aufgegeben worden waren) wegen der widerrechtlichen Verwendung von Geschäftsgeheimnissen gegen die SAP geltend. Das Gericht hat dem Antrag der SAP auf vorzeitige verfügende Entscheidung bezüglich der Geschäftsgeheimnis-Ansprüche stattgegeben. Wellogix hat Berufung gegen diese Entscheidung eingelegt – die Berufung wurde abgewiesen. Im Februar 2015 hat SAP eine Feststellungsklage in Frankfurt am Main, Deutschland, eingereicht und beantragt, dass das deutsche Gericht entscheiden soll, dass SAP keine Geschäftsgeheimnisse von Wellogix missbraucht hat.

Kundenbezogene Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Kundenbezogene Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche beinhalten Fälle, bei denen wir unsere Kunden für Schadenersatzansprüche entschädigen, die gegen sie aufgrund der Behauptung geltend gemacht werden, dass unsere Produkte ein Patent, ein Urheberrecht, Geschäftsgeheimnis oder andere Eigentumsrechte eines Dritten verletzen. In Einzelfällen kommt es bei Beratungs- und Softwareimplementierungsprojekten zum Rechtsstreit mit

Kunden. Wir räumen Funktions- oder Leistungsgarantien im Rahmen von gewöhnlichen Beratungs- oder Kundenentwicklungsverträgen ein, bei denen Kunden mit den gelieferten Produkten oder Dienstleistungen unzufrieden waren.

Die erfassten Rückstellungen aufgrund von kundenbezogenen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen haben sich nicht wesentlich gegenüber den Beträgen, die in *Textziffer (18b)* im Anhang unseres Integrierten Berichts 2015 angegeben sind, geändert.

Eventualverbindlichkeiten existieren aufgrund von kundenbezogenen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden. Seit dem 31. Dezember 2015 haben sich bei den Eventualverbindlichkeiten keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit sonstigen Steuern

Wir sind Gegenstand von laufenden Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden. Wie viele andere Unternehmen, die in Brasilien tätig sind, sind wir in verschiedene Verfahren mit den brasilianischen Behörden involviert. Darin geht es um steuerliche Veranlagungen und Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Besteuerung von konzerninternen Lizenzzahlungen und konzerninternen Dienstleistungen außerhalb der Ertragsteuern. Der gesamte potenzielle Streitwert in diesen Verfahren beläuft sich für alle betroffenen Geschäftsjahre auf circa 96 Mio. € zum 30. Juni 2016 (31. Dezember 2015: 75 Mio. €). Hierfür haben wir keine Rückstellungen gebildet, da wir mit einem für uns positiven Ausgang dieser Verfahren rechnen.

Weitere Informationen zu schwebenden Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern finden Sie unter *Textziffer (7)*.

(13) Sonstige Finanzinstrumente

Einen detaillierten Überblick über unsere sonstigen Finanzinstrumente, über die finanziellen Risikofaktoren, das Management finanzieller Risiken sowie die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte und die Einordnung unserer Finanzinstrumente in die Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 geben wir in den *Textziffern (24) bis (26)* unseres Konzernabschlusses 2015, der in unserem Integrierten Bericht 2015 und unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2015 enthalten ist.

Wir geben keine beizulegenden Zeitwerte für unsere Sonstigen Finanzinstrumente zum 30. Juni 2016 an, da

- für eine große Anzahl unserer Sonstigen Finanzinstrumente die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellen, und
- bei den Finanzinstrumenten, bei denen der Buchwert vom beizulegenden Zeitwert abweicht, es keine wesentlichen Veränderungen in der Relation zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert im Vergleich zum 31. Dezember 2015 gab.

(14) Anteilsbasierte Vergütungen

Eine detaillierte Beschreibung unserer anteilsbasierten Vergütungen finden Sie unter *Textziffer (27)* unseres Konzernabschlusses 2015, der in unserem Integrierten Bericht 2015 enthalten ist.

Restricted Stock Unit Plan einschließlich Move SAP Plan (RSU Plan)

Im ersten Halbjahr 2016 haben wir 7,8 Millionen Restricted Stock Units (RSUs) gewährt. Damit wollen wir Führungskräfte und Mitarbeiter, die nachhaltig signifikant zu unserem Unternehmenserfolg beitragen, binden und motivieren.

(15) Segment- und geografische Informationen

Allgemeine Informationen

Die SAP hat zwei berichtspflichtige Segmente, auf deren Basis unser Vorstand, der als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, CODM) für die Bewertung der Ertragslage des Unternehmens und die Allokation der Ressourcen verantwortlich ist, regelmäßig die Geschäftstätigkeit beurteilt: „Anwendungen, Technologie & Services“ und „SAP-Geschäftsnetzwerke“. Diese beiden Segmente sind weitestgehend unabhängig nach den angebotenen Produkten und Dienstleistungen organisiert. Hierbei wägen wir insbesondere ab, ob die Produkte und Dienstleistungen unseren Aktivitäten des Geschäftsnetzwerks zuzurechnen sind oder andere Bereiche unseres Geschäfts abdecken.

Unser Segment Anwendungen, Technologie & Services erzielt seine Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Softwarelizenzen, Subskriptionen unserer Cloud-Anwendungen und zugehöriger Dienstleistungen. Dies sind insbesondere Support-Dienstleistungen und verschiedene Beratungs- und Premium-Support-Dienstleistungen sowie Implementierungsservices für unsere Softwareprodukte und Schulungsdienstleistungen zum Gebrauch unserer Produkte.

Das Segment SAP-Geschäftsnetzwerke erzielt seine Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Transaktionsgebühren für die Nutzung des cloudbasierten unternehmensübergreifenden Geschäftsnetzwerks und aus der Bereitstellung von Dienstleistungen in Bezug auf das SAP-Geschäftsnetzwerk (einschließlich Cloud-Anwendungen, Beratungs- und Schulungsleistungen). Innerhalb des Segments SAP-Geschäftsnetzwerke werden hauptsächlich die von SAP Ariba, SAP Fieldglass und Concur entwickelten Cloud-Lösungen angeboten und verkauft.

Zum 1. April 2016 kam es zu Änderungen in der Struktur des Segments Anwendungen, Technologie & Services. Das Geschäft mit den primär auf kleine und mittlere Unternehmen ausgerichteten Lösungen SAP Anywhere, SAP Business One und SAP Business ByDesign wurde aus diesem Segment herausgelöst und zu einem eigenen wegen Unwesentlichkeit nicht berichtspflichtigem Geschäftssegment. Die Vorjahreszahlen für das Segment Anwendungen, Technologie & Services wurden an diese Änderung angepasst. Außerdem haben wir ein Geschäftssegment für Lösungen von SAP im Gesundheitswesen eingerichtet, das ebenfalls wegen Unwesentlichkeit nicht gesondert berichtet wird. Die

Umsätze und Aufwendungen dieser beiden Geschäftssegmente sind in der Überleitungsrechnung von den Segmenterlösen und -ergebnissen zu Konzernumsatzerlösen und -ergebnis enthalten.

Segmenterlöse und -ergebnisse

Mio. €	Anwendungen, Technologie & Services			SAP-Geschäftsnetzwerke			Berichtspflichtige Segmente		
	Q1-Q2 2016		Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2016		Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2016		Q1-Q2 2015
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud-Subskriptionen und -Support	616	628	416	761	766	634	1.377	1.394	1.051
Softwarelizenzen	1.616	1.665	1.646	0	0	0	1.616	1.665	1.646
Softwaresupport	5.112	5.200	4.934	14	14	17	5.126	5.214	4.951
Softwarelizenzen und -Support	6.728	6.865	6.580	14	14	16	6.742	6.879	6.597
Cloud und Software	7.344	7.493	6.997	776	780	651	8.119	8.273	7.647
Services	1.629	1.670	1.607	143	145	117	1.772	1.815	1.724
Segmenterlöse	8.973	9.163	8.604	919	925	768	9.892	10.088	9.371
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten	-290	-295	-206	-184	-186	-159	-474	-481	-365
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-922	-938	-947	0	0	0	-923	-939	-947
Cloud- und Softwarekosten	-1.212	-1.234	-1.153	-184	-186	-159	-1.396	-1.420	-1.312
Servicekosten	-1.348	-1.389	-1.267	-116	-118	-88	-1.464	-1.507	-1.355
Umsatzkosten	-2.560	-2.622	-2.420	-300	-305	-248	-2.860	-2.927	-2.667
Segmentbruttogewinn	6.413	6.541	6.184	619	621	520	7.032	7.161	6.704
Summe Segmentaufwendungen	-3.072	-3.147	-3.036	-462	-469	-390	-3.533	-3.616	-3.426
Segmentergebnis	3.341	3.394	3.148	157	152	130	3.499	3.546	3.278

Unser Vorstand erhält keine regelmäßigen Informationen zum Segmentvermögen, zu den Segmentverbindlichkeiten und zu den Segmentinvestitionen in langfristige Vermögenswerte.

Bewertungsgrundlagen und Darstellung

Einen detaillierten Überblick über die Bewertungsgrundlagen und über einzelne Posten der Überleitungsrechnung von den Segmenterlösen und -ergebnissen zu Konzernumsatzerlösen und -ergebnis geben wir in *Textziffer*

(28) unseres Konzernabschlusses 2015, der in unserem Integrierten Bericht 2015 und unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2015 enthalten ist.

Darüber hinaus beinhalten die Positionen sonstige Erlöse beziehungsweise sonstige Kosten in der Überleitungsrechnung auch die Erlöse und Kosten der nicht berichtspflichtigen Geschäftssegmente.

Überleitung der Segmenterlöse und -ergebnisse

Mio. €	Q1-Q2 2016		Q1-Q2 2015
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen
Segmenterlöse der berichtspflichtigen Segmente	9.892	10.088	9.371
Sonstige Erlöse	76	79	103
Anpassung des Währungseinflusses	0	-200	0
Anpassungen auf Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-4	-4	-8
Umsatzerlöse	9.964	9.964	9.467
Segmentergebnis der berichtspflichtigen Segmente	3.499	3.546	3.278
Sonstige Erlöse	76	79	103
Sonstige Kosten	-954	-982	-931
Anpassung des Währungseinflusses	0	-22	0
Anpassungen auf			
Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-4	-4	-8
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	-336	-336	-371
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	-177	-177	-314
Restrukturierungskosten	-22	-22	-418
Betriebsergebnis	2.082	2.082	1.339
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	-136	-136	-201
Finanzergebnis, netto	-59	-59	-22
Gewinn vor Steuern	1.887	1.887	1.115

Geografische Angaben

Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Werte der Umsatzerlöse nach Regionen werden nach dem Sitz des Kunden ermittelt.

Umsatzerlöse nach Regionen

Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support nach Regionen

Mio. €	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Region EMEA	329	229
Region Amerika	942	733
Region APJ	127	93
SAP-Konzern	1.397	1.056

Erlöse aus Cloud und Software nach Regionen

Mio. €	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Region EMEA	3.557	3.311
Region Amerika	3.393	3.195
Region APJ	1.259	1.209
SAP-Konzern	8.208	7.715

Umsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Deutschland	1.286	1.188
Übrige Region EMEA	3.030	2.884
Region EMEA	4.316	4.072
USA	3.344	3.117
Übrige Region Amerika	798	810
Region Amerika	4.142	3.926
Japan	369	306
Übrige Region APJ	1.137	1.162
Region APJ	1.506	1.468
SAP-Konzern	9.964	9.467

(16) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Einige Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der SAP SE sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig, zu denen wir gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhalten (siehe *Textziffer (29)* im Konzernabschluss 2015, der in unserem Integrierten Bericht enthalten ist). Der Verkauf und Kauf von Produkten und Dienstleistungen erfolgt dabei zu Konditionen wie mit fremden Dritten.

Während des Berichtszeitraums haben keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in diesem Zeitraum hatten.

Weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen finden Sie unter *Textziffer (30)* in unserem Konzernabschluss 2015, der in unserem Integrierten Bericht enthalten ist.

(17) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem 30. Juni 2016 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben.

Freigabe des Konzernhalbjahresabschlusses

Der Vorstand der SAP SE hat den Konzernhalbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2016 am 19. Juli 2016 zur Vorlage an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SAP-Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des SAP-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des SAP-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Walldorf, den 19. Juli 2016
SAP SE

Walldorf, Baden
Der Vorstand

Bill McDermott

Robert Enslin

Michael Kleinemeier

Bernd Leukert

Luka Mucic

Gerhard Oswald

Stefan Ries

Steve Singh

Ergänzende Finanzinformationen (ungeprüft)

Finanzielle und nicht finanzielle Kennzahlen (IFRS und Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2015	Q2 2015	Q3 2015	Q4 2015	GJ 2015	Q1 2016	Q2 2016
Umsatz							
Cloud-Subskriptionen und -Support (IFRS)	503	552	599	631	2.286	677	720
Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS)	509	555	600	632	2.296	678	721
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	131	129	116	76	109	33	30
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	95	92	90	60	82	33	33
Softwarelizenzen (IFRS)	696	979	1.014	2.146	4.835	609	1.040
Softwarelizenzen (Non-IFRS)	696	979	1.015	2.146	4.836	609	1.042
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	12	2	7	15	10	-13	6
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	1	-7	4	11	4	-10	10
Softwaresupport (IFRS)	2.454	2.531	2.509	2.600	10.093	2.564	2.598
Softwaresupport (Non-IFRS)	2.454	2.531	2.509	2.600	10.094	2.564	2.598
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	17	17	12	11	14	5	3
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	7	7	6	6	7	5	6
Softwarelizenzen und -Support (IFRS)	3.150	3.510	3.523	4.745	14.928	3.172	3.639
Softwarelizenzen und -Support (Non-IFRS)	3.150	3.510	3.524	4.745	14.930	3.173	3.640
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	16	13	11	13	13	1	4
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	5	3	6	9	6	2	7
Cloud und Software (IFRS)	3.653	4.062	4.122	5.377	17.214	3.850	4.359
Cloud und Software (Non-IFRS)	3.659	4.065	4.124	5.378	17.226	3.851	4.361
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	24	21	19	18	20	5	7
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	12	9	12	13	12	6	11
Umsatzerlöse (IFRS)	4.497	4.970	4.985	6.342	20.793	4.727	5.237
Umsatzerlöse (Non-IFRS)	4.502	4.972	4.987	6.343	20.805	4.728	5.239
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	22	20	17	16	18	5	5
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	10	8	10	11	10	6	9
Anteil planbarer Umsätze (IFRS, in %)	66	62	62	51	60	69	63
Anteil planbarer Umsätze (Non-IFRS, in %)	66	62	62	51	60	69	63
Ergebnisse							
Betriebsergebnis (IFRS)	638	701	1.214	1.700	4.252	813	1.269
Betriebsergebnis (Non-IFRS)	1.056	1.394	1.616	2.282	6.348	1.104	1.516
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	15	13	19	7	13	5	9
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	-2	1	15	3	5	4	11
Gewinn nach Steuern (IFRS)	413	469	895	1.278	3.056	570	813
Gewinn nach Steuern (Non-IFRS)	697	960	1.173	1.670	4.501	763	979
Veränderung in %	5	2	16	6	8	9	2
Margen							
Cloud-Subskriptions- und -Support-Bruttomarge (IFRS, in %)	55,3	56,5	57,9	51,8	55,3	57,5	57,0
Cloud-Subskriptions- und -Support-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	65,1	65,7	68,8	63,0	65,6	66,3	65,2
Software- und -Support-Bruttomarge (IFRS, in %)	82,8	84,0	85,0	86,1	84,7	84,2	86,1
Software- und -Support-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	85,1	86,1	86,7	87,7	86,6	85,9	87,4
Cloud- und -Software-Bruttomarge (IFRS, in %)	79,0	80,3	81,1	82,1	80,8	79,5	81,3
Cloud- und -Software-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	82,3	83,3	84,1	84,8	83,8	82,4	83,7
Gesamt-Bruttomarge (IFRS, in %)	66,8	69,0	70,7	72,4	70,0	67,0	70,4
Gesamt-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	70,6	72,4	73,6	75,6	73,3	69,7	72,7
Operative Marge (IFRS, in %)	14,2	14,1	24,3	26,8	20,5	17,2	24,2
Operative Marge (Non-IFRS, in %)	23,5	28,0	32,4	36,0	30,5	23,4	28,9

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2015	Q2 2015	Q3 2015	Q4 2015	GJ 2015	Q1 2016	Q2 2016
AT&S Segment ¹⁾ – Cloud Subskriptionen und -Support Bruttomarge (in %)	50	51	56	51	52	54	52
AT&S Segment ¹⁾ – Bruttomarge (in %)	71	73	74	77	74	70	73
AT&S Segment ¹⁾ – Segmentmarge (in %)	34	39	43	46	41	34	40
SAP BN Segment ²⁾ – Cloud Subskriptionen und -Support Bruttomarge (in %)	75	75	77	72	75	75	76
SAP BN Segment ²⁾ – Bruttomarge (in %)	68	68	71	65	68	67	68
SAP BN Segment ²⁾ – Segmentmarge (in %)	18	16	24	20	19	16	18
Kapitalmarktorientierte Kennzahlen							
Effektive Steuerquote (IFRS, in %)	13,6	26,4	27,1	22,4	23,4	23,3	28,9
Effektive Steuerquote (Non-IFRS, in %)	22,3	27,8	28,0	25,1	26,1	26,2	29,6
Ergebnis je Aktie							
Ergebnis je Aktie, unverwässert (IFRS, in €)	0,35	0,39	0,75	1,07	2,56	0,48	0,68
Ergebnis je Aktie, unverwässert (Non-IFRS, in €)	0,58	0,80	0,98	1,40	3,77	0,64	0,82
Auftragseingänge							
New Cloud Bookings	117	199	213	345	874	145	255
Abgegrenzte Umsätze auf Cloud-Subskriptionen und -Support (IFRS, zum Stichtag)	793	789	782	957	957	953	1.003
Anzahl On-Premise Softwaretransaktionen (in Orders)	12.037	13.504	14.027	17.871	57.439	12.884	14.468
Anteil Softwareaufträge Volumen größer als 5 Mio. € (in %)	23	24	24	31	27	17	29
Anteil Softwareaufträge Volumen kleiner als 1 Mio. € (in %)	49	41	44	34	40	48	38
Liquidität und Kapitalflussrechnung							
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	2.366	410	466	397	3.638	2.482	439
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (ohne Akquisitionen)	-139	-137	-148	-212	-636	-168	-237
Free Cashflow	2.227	273	317	184	3.001	2.313	202
% der Umsatzerlöse (IFRS)	50	5	6	3	14	49	4
% des Gewinns nach Steuern (IFRS)	539	58	35	14	98	406	25
Konzernliquidität, brutto	5.333	4.180	4.608	3.559	3.559	5.853	4.347
Finanzschulden	-10.524	-10.432	-10.428	-9.174	-9.174	-9.080	-8.593
Nettoliquidität	-5.191	-6.251	-5.820	-5.615	-5.615	-3.227	-4.245
Außenstandsdauer der Forderungen (DSO, in Tagen) ³⁾	67	68	69	71	71	73	73
Vermögens- und Kapitalstruktur							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.635	3.923	3.844	3.411	3.411	5.743	4.206
Geschäfts- oder Firmenwert	22.896	22.300	22.222	22.689	22.689	21.922	22.354
Summe Vermögenswerte	43.753	41.088	40.649	41.390	41.390	42.884	41.788
Eigenkapital	22.117	20.801	21.540	23.295	23.295	22.920	22.963
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	51	51	53	56	56	53	55
Nicht-Finanzielle Kennzahlen							
Mitarbeiter (zum Stichtag) ⁴⁾	74.551	74.497	75.643	76.986	76.986	78.230	79.962
Mitarbeiterbindung (in %, 12-Monatsbetrachtung)	93,3	92,6	91,9	91,8	91,8	92,0	92,6
Frauen in Führungspositionen (in %, zum Stichtag)	22,3	22,9	23,2	23,6	23,6	23,6	24,1
Treibhausgasemissionen (in kt)	145	125	110	75	455	120	95

¹⁾ Anwendungen, Technologie & Services

²⁾ SAP-Geschäftsnetzwerke

³⁾ Die Außenstandsdauer der Forderungen bezeichnet die durchschnittliche Anzahl von Tagen, die von der Rechnungsstellung bis zum Zahlungseingang vergehen. Die DSO wird bei der SAP auf Basis eines rollierenden Zwölfmonatsdurchschnitts von Forderungen und Umsätzen berechnet.

⁴⁾ Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Überleitungsrechnung von Non-IFRS zu IFRS

Die nachfolgenden Tabellen stellen Überleitungen unserer Non-IFRS-Umsatz- und Ergebnisgrößen (einschließlich unserer währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen) auf die jeweils nächsten, durch IFRS-Rechnungslegungsstandards definierten Kennzahlen dar. Bitte beachten Sie, dass unsere Non-IFRS-Umsatz- und Ergebnisgrößen nicht auf der Basis einheitlicher Rechnungslegungsstandards ermittelt werden.

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2016					Q1–Q2 2015					Δ in %	
	IFRS	Anp. ³⁾	Non-IFRS ³⁾	Währungs-einfluss ²⁾	Non-IFRS währungsbereinigt ²⁾	IFRS	Anp. ³⁾	Non-IFRS ³⁾	IFRS	Non-IFRS ³⁾		Non-IFRS währungsbereinigt ²⁾
Umsatz												
Cloud-Subskriptionen und -Support	1.397	1	1.399	17	1.415	1.056	8	1.063	32	32	33	
Softwarelizenzen	1.649	2	1.651	51	1.702	1.675	0	1.675	-2	-1	2	
Softwaresupport	5.162	0	5.163	88	5.251	4.985	0	4.985	4	4	5	
Softwarelizenzen und -Support	6.811	2	6.813	139	6.953	6.660	0	6.660	2	2	4	
Cloud und Software	8.208	4	8.212	156	8.368	7.715	8	7.723	6	6	8	
Services	1.755	0	1.755	43	1.799	1.751	0	1.751	0	0	3	
Umsatzerlöse	9.964	4	9.967	200	10.167	9.467	8	9.475	5	5	7	
Operative Aufwendungen												
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten	-597	118	-479			-465	98	-368	28	30		
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-1.007	99	-908			-1.103	146	-957	-9	-5		
Cloud- und Softwarekosten	-1.604	217	-1.387			-1.568	244	-1.325	2	5		
Servicekosten	-1.506	30	-1.476			-1.465	92	-1.373	3	7		
Umsatzkosten	-3.110	247	-2.864			-3.034	336	-2.698	3	6		
Bruttogewinn	6.854	250	7.104			6.433	344	6.777	7	5		
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.419	49	-1.370			-1.393	108	-1.285	2	7		
Vertriebs- und Marketingkosten	-2.871	191	-2.680			-2.758	190	-2.568	4	4		
Allgemeine Verwaltungskosten	-460	27	-433			-528	52	-476	-13	-9		
Restrukturierungskosten	-22	22	0			-418	418	0	-95	k. A.		
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	-1	0	-1			3	0	3	<-100	<-100		
Operative Aufwendungen	-7.882	535	-7.348	-177	-7.525	-8.128	1.104	-7.024	-3	5	7	
Ergebnisse												
Betriebsergebnis	2.082	538	2.620	22	2.642	1.339	1.112	2.451	56	7	8	
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	-136	0	-136			-201	0	-201	-32	-32		
Finanzierungserträge	73	0	73			87	0	87	-16	-16		
Finanzierungsaufwendungen	-132	0	-132			-109	0	-109	21	21		
Finanzergebnis, netto	-59	0	-59			-22	0	-22	>100	>100		
Gewinn vor Steuern	1.887	538	2.425			1.115	1.112	2.227	69	9		
Ertragsteueraufwand	-504	-178	-683			-233	-338	-571	>100	20		
Gewinn nach Steuern	1.382	360	1.742			882	775	1.657	57	5		
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.388	360	1.748			885	775	1.660	57	5		
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-5	0	-5			-3	0	-3	74	74		
Kennzahlen												
Operative Margin (in %)	20,9		26,3		26,0	14,1		25,9	6,8 Pp	0,4 Pp	0,1 Pp	
Effektive Steuerquote (in %)	26,7		28,1			20,9		25,6	5,8 Pp	2,5 Pp		
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	1,16		1,46			0,74		1,39	57	5		

³⁾ Anpassungen beim Umsatz beziehen sich auf Softwaresupport, Cloud-Subskriptionen und -Support und andere periodisch wiederkehrende Umsätze, die übernommene Unternehmen als eigenständige Unternehmen ausgewiesen hätten. SAP ist es aufgrund der IFRS-Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse nicht erlaubt, diese Erlöse in voller Höhe auszuweisen. Aufwandsanpassungen beziehen sich auf akquisitionsbedingte Aufwendungen, Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme, sowie Restrukturierungsaufwendungen.

²⁾ Währungsbereinigte Umsatz- und Ergebniszahlen werden berechnet, indem Umsatz und Ergebnis der aktuellen Berichtsperiode mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vorjahresperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden. Währungsbereinigte Periodenveränderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode. Weitere Angaben zu diesen Anpassungen und ihren Beschränkungen sowie zu unseren währungsbereinigten Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx unter „Non-IFRS-Finanzinformationen und -Schätzungen“. Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Erklärung der Non-IFRS-Anpassungen

Mio. €	Geschätzte Beträge für Gesamtjahr 2016	Q1–Q2 2016	Q1–Q2 2015
Betriebsergebnis (IFRS)		2.082	1.339
Anpassungen auf Umsatzerlöse	<20	4	8
Anpassungen auf akquisitionsbedingte Aufwendungen	680 bis 730	336	371
Anpassungen auf Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme	560 bis 610	177	314
Anpassungen auf Restrukturierungsaufwendungen	30 bis 50	22	418
Anpassungen auf operative Aufwendungen		535	1.104
Anpassungen auf das Betriebsergebnis		538	1.112
Betriebsergebnis (Non-IFRS)		2.620	2.451

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Non-IFRS-Anpassungen nach Funktionsbereichen

Mio. €	Q1–Q2 2016					Q1–Q2 2015				
	IFRS	Akquisitions- bedingt	SBP ¹⁾	Restruk- turierung	Non- IFRS	IFRS	Akquisitions- bedingt	SBP ¹⁾	Restruk- turierung	Non-IFRS
Cloud- und Softwarekosten	-1.604	195	22	0	-1.387	-1.568	209	32	0	-1.325
Servicekosten	-1.506	6	24	0	-1.476	-1.465	41	50	0	-1.373
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.419	5	44	0	-1.370	-1.393	31	80	0	-1.285
Vertriebs- und Marketing- kosten	-2.871	123	67	0	-2.680	-2.758	88	102	0	-2.568
Allgemeine Verwaltungs- kosten	-460	7	20	0	-433	-528	1	51	0	-476
Restrukturierungskosten	-22	0	0	22	0	-418	0	0	418	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	-1	0	0	0	-1	3	0	0	0	3
Anpassungen auf operative Aufwendungen	-7.882	336	177	22	-7.348	-8.128	371	314	418	-7.024

¹⁾ Anteilsbasierte Vergütung

Umsatz nach Regionen

In den nachfolgenden Tabellen sind unsere IFRS- und Non-IFRS-Umsätze nach Regionen basierend auf dem Sitz des Kunden dargestellt. Die Tabellen enthalten zudem eine Überleitung unserer Non-IFRS-Umsatzerlöse (einschließlich unserer währungsbereinigten Non-IFRS-Umsatzerlöse) auf die nächsten durch IFRS-Rechnungslegungsstandards definierten Umsatzzahlen. Bitte beachten Sie, dass unsere Non-IFRS-Umsatzzahlen nicht auf der Basis einheitlicher Rechnungslegungsstandards ermittelt werden.

Mio. €	Q1–Q2 2016					Q1–Q2 2015					Δ in %	
	IFRS	Anp. ¹⁾	Non-IFRS ¹⁾	Währungs-einfluss ²⁾	Non-IFRS währungs-bereinigt ²⁾	IFRS	Anp. ¹⁾	Non-IFRS ¹⁾	IFRS	Non-IFRS ¹⁾		Non-IFRS währungs-bereinigt ²⁾
Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse nach Regionen												
Region EMEA	329	0	329	5	334	229	1	230	44	43	45	
Region Amerika	942	1	943	9	952	733	7	740	28	27	29	
Region APJ	127	0	127	3	130	93	0	93	36	35	39	
Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse	1.397	1	1.399	17	1.415	1.056	8	1.063	32	32	33	

Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen												
Region EMEA	3.557	1	3.558	96	3.654	3.311	1	3.312	7	7	10	
Region Amerika	3.393	3	3.396	34	3.429	3.195	7	3.202	6	6	7	
Region APJ	1.259	0	1.259	26	1.285	1.209	0	1.209	4	4	6	
Cloud- und Softwareerlöse	8.208	4	8.212	156	8.368	7.715	8	7.723	6	6	8	

Umsatzerlöse nach Regionen												
Deutschland	1.286	0	1.286	0	1.286	1.188	0	1.188	8	8	8	
Übrige Region EMEA	3.030	0	3.031	113	3.144	2.884	1	2.885	5	5	9	
Region EMEA	4.316	1	4.317	113	4.430	4.072	1	4.073	6	6	9	
USA	3.344	3	3.347	9	3.356	3.117	6	3.123	7	7	7	
Übrige Region Amerika	798	0	798	44	842	810	0	810	-1	-1	4	
Region Amerika	4.142	3	4.145	53	4.198	3.926	7	3.933	5	5	7	
Japan	369	0	369	-28	341	306	0	307	20	20	11	
Übrige Region APJ	1.137	0	1.137	62	1.199	1.162	0	1.162	-2	-2	3	
Region APJ	1.506	0	1.506	34	1.539	1.468	0	1.469	3	3	5	
Umsatzerlöse	9.964	4	9.967	200	10.167	9.467	8	9.475	5	5	7	

¹⁾ Anpassungen beim Umsatz beziehen sich auf Softwaresupport, Cloud-Subskriptionen und -Support und andere periodisch wiederkehrende Umsätze, die übernommene Unternehmen als eigenständige Unternehmen ausgewiesen hätten. SAP ist es aufgrund der IFRS-Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse nicht erlaubt, diese Erlöse in voller Höhe auszuweisen.

²⁾ Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsätze der aktuellen Berichtsperiode mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vorjahresperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden. Währungsbereinigte Periodenveränderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode.

Weitere Angaben zu diesen Anpassungen und ihren Beschränkungen sowie zu unseren währungsbereinigten Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx unter „Non-IFRS-Finanzinformationen und -Schätzungen“.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Allgemeine Informationen

Vorausschauende Aussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält vorausschauende Aussagen und Informationen, die auf den Ansichten und Annahmen der Geschäftsleitung beruhen. Diese stützen sich ihrerseits auf die Informationen, die der Geschäftsleitung gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen im Sinne des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Solche zukunftsbezogenen Aussagen resultieren aus unseren aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen im Hinblick auf zukünftige Umstände und Ereignisse. Folglich unterliegen diese vorausschauenden Aussagen und Informationen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, von denen viele außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Sollten eines beziehungsweise eine oder mehrere dieser Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen der Geschäftsleitung als unrichtig erweisen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen und Informationen beschrieben sind oder die sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Unsicherheiten sind im Abschnitt Risikomanagement und Risiken beziehungsweise in den dort genannten Quellen beschrieben.

Wörter wie „erwarten“, „glauben“, „rechnen mit“, „fortführen“, „schätzen“, „voraussagen“, „beabsichtigen“, „zuversichtlich sein“, „davon ausgehen“, „planen“, „vorhersagen“, „sollen“, „sollten“, „Strategie“, „können“, „könnten“, „werden“, „Ausblick“, „voraussichtliche Entwicklung“ und „Ziele“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf die SAP sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen. Vorausschauende Aussagen sind beispielsweise in den folgenden Abschnitten enthalten: im Kapitel Entwicklung der Ertragslage, im Abschnitt Risikomanagement und Risiken, im Abschnitt Prognosen und Chancen sowie in weiteren zukunftsorientierten Darstellungen innerhalb dieses Halbjahresfinanzberichts. Um ein vollständiges Bild von den Faktoren zu erhalten, die unsere zukünftigen Ergebnisse beeinflussen könnten, sollten sowohl der Integrierte Bericht der SAP 2015 als auch der Abschnitt Strategie im Jahresbericht Form 20-F zum 31. Dezember 2015 sowie andere bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegte Unterlagen herangezogen werden. Die vorausschauenden Aussagen im vorliegenden Bericht geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein unangemessen hohes Vertrauen zu schenken. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten übernehmen wir keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen aufgrund neuer Informationen oder Umstände, die sich nach dem Datum der Veröffentlichung ergeben, aufgrund künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Statistische Daten

Dieser Bericht enthält statistische Daten in Bezug auf die IT-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen, die aus den Veröffentlichungen verschiedener Informationsquellen stammen. Hierzu gehören Gartner, die Europäische Zentralbank (EZB) sowie der Internationale Währungsfonds (IWF). Daten dieser Art stellen lediglich eine Einschätzung von Gartner, EZB, des IWF beziehungsweise der anderen genannten Informationsquellen in der IT-Branche dar. Die SAP macht sich diese statistischen Daten nicht zu eigen. Überdies sind Daten dieser Art mit Ungenauigkeiten verbunden, auch wenn wir die aus den genannten Quellen stammenden Informationen im Allgemeinen für zuverlässig halten. Dem Leser wird daher empfohlen, diesen Daten kein übermäßiges Vertrauen zu schenken.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. Juni 2016 beziehungsweise das Halbjahr, das an diesem Datum endet.

Non-IFRS-Kennzahlen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält neben den nach IFRS ermittelten Finanzdaten auch Non-IFRS-Kennzahlen. Die Überleitung dieser Non-IFRS-Kennzahlen auf die entsprechenden IFRS-Kennzahlen stellen wir im Abschnitt Ergänzende Finanzinformationen (ungeprüft) dar. Detaillierte Erläuterungen zu den Non-IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx unter „Non-IFRS-Finanzinformationen und -Schätzungen“.

Weitere Informationen

Finanzkalender

21. Oktober 2016

Ergebnisse zum dritten Quartal 2016, Telefonkonferenz

24. Januar 2017

Ergebnisse zum vierten Quartal und vorläufige Ergebnisse zum Geschäftsjahr 2016, Telefonkonferenz

10. Mai 2017

Hauptversammlung, Mannheim

Services für Aktionäre

Ergänzende Information zu diesem Zwischenbericht finden Sie online auf www.sap.de/investor unter „Finanzberichte“, darunter die Pressemeldung, eine Präsentation zu den Quartalsergebnissen und eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz für Finanzanalysten.

Unter „Finanzberichte“ finden Sie außerdem folgende Publikationen:

- Integrierter Bericht des SAP-Konzerns (IFRS, www.sapintegratedreport.de)
- Geschäftsbericht des SAP-Konzerns (IFRS, PDF)
- Jahresbericht Form 20-F (IFRS, nur englisch, PDF)
- Rechnungslegung der SAP SE (HGB, nur deutsch, PDF)
- Zwischenberichte (IFRS, PDF)
- Geschäfts- und Zwischenberichte im XBRL-Format

Sie können den Geschäftsbericht sowie die Zwischenberichte der SAP auch auf dem iPad lesen. Die App „Publications“ steht Ihnen kostenlos im App Store zur Verfügung.

Auf www.sap.de/investor informieren wir Sie zudem ausführlich über die Themen Aktie, Fremdkapital und Corporate Governance, veröffentlichten Finanznachrichten und -termine und stellen unter „Services für Investoren“ verschiedene Dienste bereit, damit sich Investoren schnell informieren können. Dazu zählen unter anderem unser kostenloses Aktionärsmagazin SAP INVESTOR (www.sap-investor.com), ein E-Mail- und ein SMS-Benachrichtigungsservice sowie Twitter-Nachrichten.

Gedruckte Ausgaben der obigen Berichte können telefonisch, schriftlich sowie im Internet angefordert werden. Der Integrierte Bericht der SAP ist jedoch ausschließlich online erhältlich.

Sie erreichen uns über unser Anlegertelefon unter 06227 7-67336, per Fax unter 06227 7-40805 oder per E-Mail unter der Adresse investor@sap.com.

Adressen

SAP SE

Dietmar-Hopp-Allee 1
69190 Walldorf
Deutschland
Tel. +49 6227 7-47474
Fax +49 6227 7-57575
Internet www.sap.de
E-Mail info@sap.com

Die vollständigen Adressen sämtlicher Landesgesellschaften und Vertriebspartner der SAP finden Sie auf unserer öffentlichen

Webseite unter www.sap.com/directory/main.html.

Informationen zum Inhalt

Investor Relations:
Tel. +49 6227 7-67336
Fax +49 6227 7-40805
E-Mail investor@sap.com
Twitter @SAPinvestor
Internet www.sap.de/investor

Impressum

Verantwortlich
SAP SE
Corporate Financial Reporting
Veröffentlicht am 20. Juli 2016
Dieser Zwischenbericht liegt unter www.sap.com/investor auch in englischer Sprache vor.

Verwendung von Copyright-Vermerken in Begleitmaterialien

© 2016 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP SE nicht gestattet.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite www.sap.com/corporate-de/legal/copyright.

KONZERNZENTRALE
SAP SE
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland

www.sap.de

www.sap.de/investor

